



Referenzhandbuch

HP Notebookfamilie

Teilenummer des Dokuments: 370697-041

Juni 2004

In diesem Handbuch wird erläutert, wie Sie Ihr Notebook einrichten, bedienen und pflegen und Fehler beseitigen. Das Handbuch enthält außerdem Informationen über Akkus und Energiesparfunktionen, über das Anschließen externer Geräte und über Modem- und Netzwerkverbindungen. Das letzte Kapitel enthält zusätzliches Referenzmaterial zu Modembefehlen sowie Sicherheits- und Zulassungshinweise.

© Copyright 2004 Hewlett-Packard Development Company, L.P.

Microsoft und Windows sind in den USA eingetragene Marken der Microsoft Corporation. Hewlett-Packard („HP“) haftet – ausgenommen für die Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder nach dem Produkthaftungsgesetz – nicht für Schäden, die fahrlässig von HP, einem gesetzlichen Vertreter oder einem Erfüllungsgehilfen verursacht wurden. Die Haftung für grobe Fahrlässigkeit und Vorsatz bleibt hiervon unberührt.

Inhaltliche Änderungen dieses Dokuments behalten wir uns ohne Ankündigung vor. Die Informationen in dieser Veröffentlichung werden ohne Gewähr für ihre Richtigkeit zur Verfügung gestellt. Insbesondere enthalten diese Informationen keinerlei zugesicherte Eigenschaften. Alle sich aus der Verwendung dieser Informationen ergebenden Risiken trägt der Benutzer.

Die Garantien für HP Produkte werden ausschließlich in der entsprechenden, zum Produkt gehörigen Garantieerklärung beschrieben. Aus dem vorliegenden Dokument sind keine weiter reichenden Garantieansprüche abzuleiten.

Referenzhandbuch

HP Notebookfamilie

Erste Ausgabe, Juni 2004

Referenznummer: ZE4900/NX9020/NX9030/NX9040

Teilenummer des Dokuments: 370697-041

Inhaltsverzeichnis

1 Erste Schritte mit Ihrem Notebook

Notebookkomponenten	1–1
Komponenten an der Vorderseite und an der rechten Seite	1–2
Komponenten an der linken Seite und an der Rückseite	1–3
Komponenten an der Unterseite	1–5
Status-LEDs	1–6
Einrichten des Notebooks	1–8
Schritt 1: Einsetzen des Akkus	1–8
Schritt 2: Anschließen an die Wechselstromversorgung	1–9
Schritt 3: Anschließen einer Telefonleitung	1–10
Schritt 4: Einschalten des Notebooks	1–11
Schritt 5: Konfigurieren von Windows	1–12

2 Grundlegende Funktionsweise

Bedienen des Notebooks	2–1
Standardeinstellungen für die Stromversorgung	2–2
Zurücksetzen des Notebooks	2–3
Wechseln des Bootgeräts	2–3
Verwenden des TouchPad	2–4
Verwenden der Tippfunktion des TouchPad	2–5
Verwenden von Tastenkombinationen	2–6
Verwenden der One-Touch-Tasten	2–7
Verwenden von Windows Taste und Anwendungstaste	2–8
Eingeben alternativer Zeichen mit der Alt Gr-Taste ..	2–9

Verwenden von CDs oder DVDs	2–10
Einlegen oder Entfernen einer CD oder DVD	2–10
Abspielen von DVD-Filmen	2–11
Schreiben auf DVDs (bestimmte Modelle)	2–12
Erstellen oder Kopieren von CDs	2–12
Schützen des Notebooks	2–13
Einrichten des Kennwortschutzes	2–13
Sperren des Notebooks	2–13
Anbringen einer optionalen Diebstahlsicherung . . .	2–14
Schutz vor Viren	2–15
Sperren der Festplatte	2–15
Pflege des Notebooks	2–16
Schützen der Festplatte vor Schäden	2–16
Pflegen des Notebooks	2–16
Schützen Ihrer Daten	2–17
Erhöhen der Lebensdauer des Displays	2–17
Reinigen des Notebooks	2–18

3 Akkus und Energieverwaltung

Reduzieren des Stromverbrauchs	3–1
Automatische Energieverwaltung	
durch das Notebook	3–2
Ändern von Timeout-Einstellungen	
und Erstellen von Energieschemas	3–3
Akkuversorgung	3–4
Überprüfen des Ladezustands von Akkus	3–4
Vorgehensweise bei Warnung	
wegen niedriger Akkuladung	3–5
Aufladen des Akkus	3–6
Optimales Nutzen Ihrer Akkus	3–6
Entsorgen eines gebrauchten Akkus	3–8

4 Modem- und Netzwerkverbindungen

Verwenden des Modems	4–1
Anschließen des Modems	4–2
Besonderheiten in bestimmten Ländern	4–3
Ändern der Modemeinstellungen	4–4
Anschließen an ein LAN (Local Area Network)	4–5
Herstellen drahtloser Netzwerkverbindungen (bestimmte Modelle)	4–6
Ein- und Ausschalten der drahtlosen Kommunikation	4–7

5 Zubehörgeräte

Anschließen externer Geräte	5–1
Einsetzen und Herausnehmen einer PC Card	5–1
Anschließen von Audiogeräten	5–3
Anschließen eines Fernsehgeräts an Ihr Notebook (Nur bestimmte Modelle)	5–4
Umschalten der Anzeige auf den externen Monitor ..	5–5
Anschließen eines 1394-Geräts (bestimmte Modelle)	5–7
Anschließen eines Infrarotgeräts (bestimmte Modelle)	5–7
Installieren zusätzlichen RAM-Speichers	5–9
Installieren eines RAM-Erweiterungsmoduls	5–9
Entfernen eines RAM-Erweiterungsmoduls	5–10
Austauschen der Festplatte	5–11
Austauschen der Festplatte	5–11
Austauschen der Festplattenhalterung	5–12
Vorbereiten einer neuen Festplatte	5–13

6 Fehlerbeseitigung

Fehlerbeseitigung auf Ihrem Notebook	6-1
Probleme mit Audiogeräten.	6-2
Probleme mit CD-ROMs und DVDs.	6-3
Probleme mit dem Display	6-5
Probleme mit der Festplatte.	6-6
Probleme mit der Wärmeentwicklung.	6-7
Probleme mit Infrarotverbindungen	6-7
Probleme mit Tastatur und Zeigegerät	6-8
Probleme mit der Leistung	6-8
Probleme mit dem LAN (Local Area Network)	6-9
Probleme mit dem Arbeitsspeicher	6-10
Probleme mit dem Modem	6-11
Probleme mit PC Cards (PCMCIA)	6-15
Probleme mit der Leistung	6-16
Probleme mit Stromversorgung und Akku	6-17
Probleme beim Drucken	6-20
Probleme mit seriellen, parallelen oder USB-Anschlüssen	6-21
Probleme beim Starten.	6-23
Probleme mit der drahtlosen Kommunikation.	6-24
Konfigurieren des Notebooks	6-26
Starten des BIOS-Setup-Programms	6-26
Aktualisieren von Software und Treibern über das Internet	6-32
Verwenden von Funktionen zur Systemwiederherstellung	6-32
Schützen der Daten	6-32
Reparatur mit der Betriebssystem-CD.	6-33
Neuinstallation mit der Betriebssystem-CD	6-34
Neuinstallieren von Treibern.	6-36
Schützen der Daten	6-36

Reparatur mit der Betriebssystem-CD	6–37
Neuinstallation mit der Betriebssystem-CD	6–38
Neuinstallieren von Treibern	6–40
Wiederherstellen von Softwareanwendungen	6–40

Index

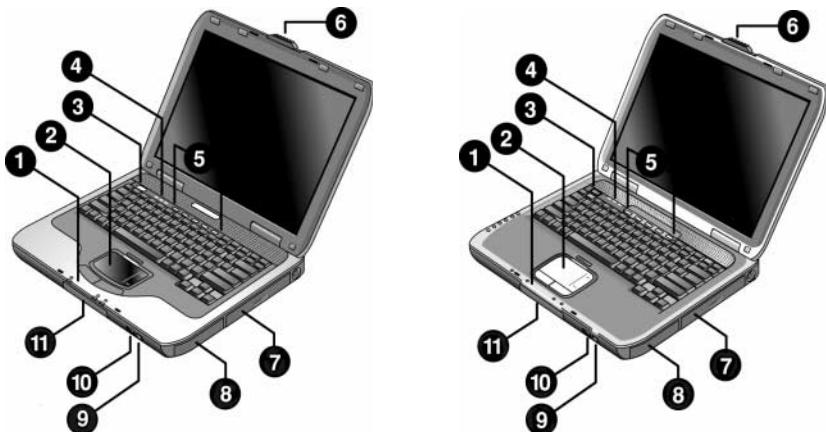
Erste Schritte mit Ihrem Notebook

Notebookkomponenten

Welche Komponenten mit dem Notebook ausgeliefert werden, ist von der Region und den ausgewählten Leistungsmerkmalen abhängig. Die folgenden Tabellen veranschaulichen die außen sichtbaren Komponenten, die standardmäßig zum Lieferumfang der meisten Notebookmodelle gehören.

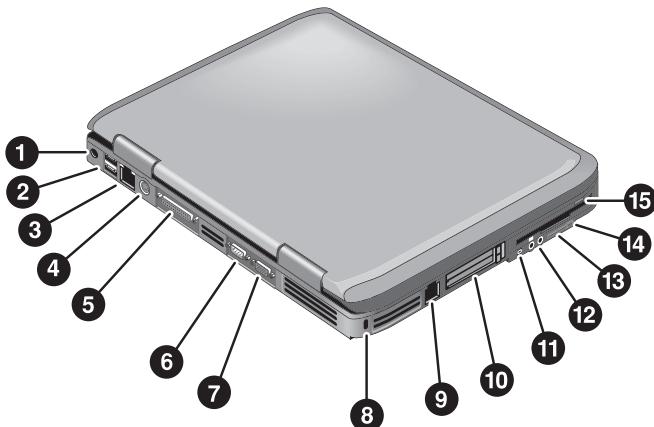
Suchen Sie nach den am besten zu Ihrem Notebook passenden Abbildungen, um die Position der jeweiligen Komponenten zu ermitteln.

Komponenten an der Vorderseite und an der rechten Seite



1	Wichtige Status-LEDs (von links nach rechts): Betriebsmodus, Festplattenaktivität und Akku	7	CD-ROM-, DVD- oder anderes Laufwerk
2	TouchPad, Scroll-Pad, Klicktasten sowie eine Ein-/Aus-Taste	8	Akku
3	Betriebsschalter: zum Ein- und Ausschalten des Notebooks	9	Wireless-Ein-/Aus-Taste und LED (bestimmte Modelle)
4	Status-LEDs für die Tastatur	10	Infrarotanschluss (bestimmte Modelle)
5	One-Touch-Tasten	11	Festplatte
6	Verriegelung zum Öffnen/Schließen des Notebooks		

Komponenten an der linken Seite und an der Rückseite



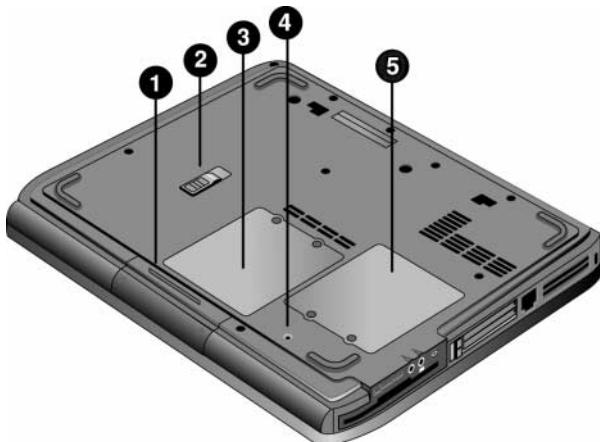
① Netzteilbuchse	⑥ Serieller Anschluss (COM1): Verwenden Sie diesen Anschluss für eine serielle Maus, ein serielles Modem, einen seriellen Drucker oder ein anderes serielles Gerät. (bestimmte Modelle)
② USB-Anschlüsse (Universal Serial Bus)	⑦ Anschluss für externen Monitor
③ RJ-45-Buchse: zum Anschließen eines Netzwerkablaufs	⑧ Öffnung für die Diebstahlsicherung (Sicherheitsvorrichtung)
④ S-Video-Ausgangsbuchse (bestimmte Modelle)	⑨ RJ-11-Buchse: zum Anschließen des Modemkabels
⑤ Parallelanschluss (LPT1): Verwenden Sie diesen Anschluss für einen Paralleldrucker oder ein anderes paralleles Gerät. (bestimmte Modelle)	⑩ PC Card- und CardBus-Steckplatz und -Taste (bestimmte Modelle; die Position ist modellabhängig)

(Fortsetzung)

Fortsetzung

11	IEEE 1394-Anschluss (bestimmte Modelle)	14	Audio-Stummschalttaste und zugehörige LED
12	Audioanschlüsse (von links nach rechts): externes Mikrofon, Audioausgang (Kopfhörer)	15	Diskettenlaufwerk (bestimmte Modelle)
13	Lautstärkeregler		

Komponenten an der Unterseite



1	Festplatte	4	Reset-Taste
2	Akku-Entriegelungsschieber	5	Mini-PCI-Abdeckung (im Innern keine vom Benutzer zu wartenden Teile)
3	RAM-Abdeckung (Arbeitsspeicher)		

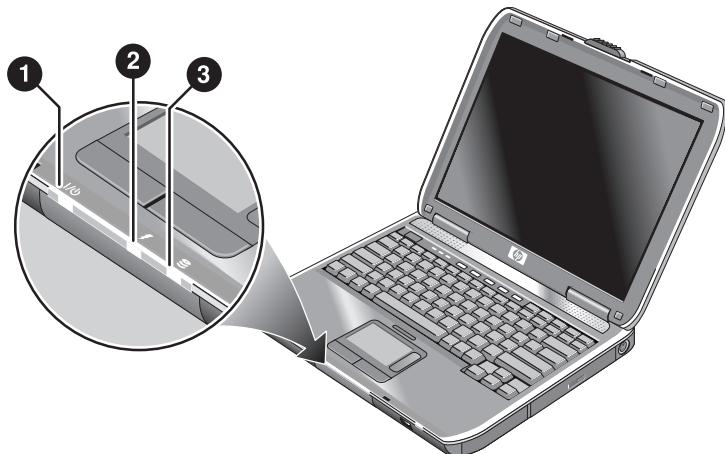


ACHTUNG: Um eine Systemblockierung und die Anzeige einer Warnmeldung zu vermeiden, dürfen Sie nur ein Mini-PCI-Gerät installieren, das von der in Ihrem Land für drahtlose Geräte zuständigen Behörde für die Verwendung in Ihrem Notebook zugelassen wurde. Wenn Sie ein Gerät installieren und dann eine Warnmeldung angezeigt wird, müssen Sie das Gerät entfernen, um die Notebookfunktionalität wieder herzustellen. Wenden Sie sich dann an Customer Care.

Status-LEDs

Das Notebook verfügt über eine Reihe von Status-LEDs, die Aufschluss über den Betriebsmodus und den Akkustatus sowie die Laufwerksaktivitäten und die Tastaturfunktionen geben, wie z. B. Feststelltaste und Num-Funktion.

In der folgenden Abbildung sind die wichtigsten Status-LEDs auf der Vorderseite des Notebooks dargestellt.



① Betriebsmodus

- Ein – Das Notebook ist eingeschaltet (selbst wenn das Display ausgeschaltet ist).
- Blinkt – Das Notebook befindet sich im Standbymodus.
- Aus – Das Notebook ist ausgeschaltet oder im Ruhezustand.

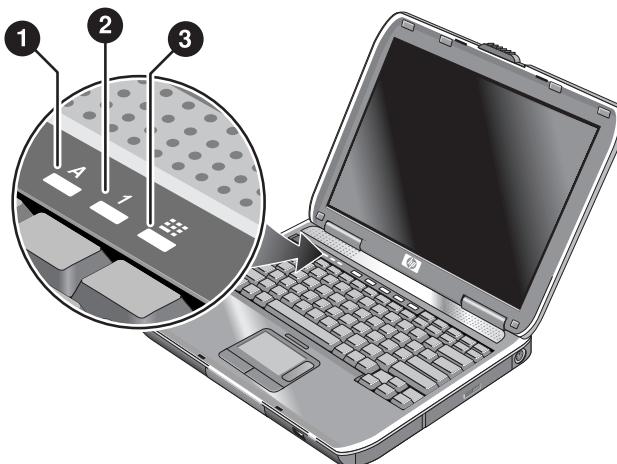
② Festplattenaktivität

Ein – Das Notebook greift auf die Festplatte zu.

③ Akkustatus

- Grün – Das Netzteil ist angeschlossen und der Akku vollständig aufgeladen.
- Gelb – Das Netzteil ist angeschlossen, und der Akku wird aufgeladen.
- Blinkt – Das Netzteil ist angeschlossen, aber es ist kein Akku vorhanden, oder der Akku ist defekt.
- Aus – Das Netzteil ist nicht angeschlossen.

Die Tastaturstatus-LEDs befinden sich oberhalb der Tastatur und zeigen die Status der Tastatursperren an.



- ① **LED für Feststelltaste leuchtet:** Die Feststelltaste ist aktiviert.
- ② **LED für Num-Funktion leuchtet:** Die Num-Funktion ist aktiviert.
(Zur Verwendung des integrierten Ziffernblocks muss auch der Ziffernblock-Modus aktiviert sein.)
- ③ **LED für Ziffernblock leuchtet:** Der integrierte Ziffernblock ist aktiviert (**Fn+F8**). Für die numerischen Tasten muss die Num-Funktion ebenfalls aktiviert sein. Ansonsten ist die Cursorsteuerung aktiv (wie auf einer externen Tastatur).

Einrichten des Notebooks



VORSICHT: Um das Risiko von Verletzungen zu vermeiden, lesen Sie das *Handbuch für sicheres und angenehmes Arbeiten*. Dieses Handbuch enthält Hinweise für Computeranwender zum sachgemäßen Einrichten des Arbeitsplatzes und zur richtigen Haltung, zur Gesundheit und zu den Arbeitsgewohnheiten. Außerdem liefert es wichtige Informationen zur elektrischen und mechanischen Sicherheit. Sie finden das Handbuch im Internet unter <http://www.hp.com/ergo>, auf der Festplatte oder auf der mit dem Produkt gelieferten *Documentation CD*.

Wenn Sie das Notebook zum ersten Mal konfigurieren, müssen Sie folgende Schritte ausführen: Anschließen des Netzteils, Aufladen des Akkus, Einschalten des Notebooks und Ausführen des Microsoft® Windows® Setup-Programms.

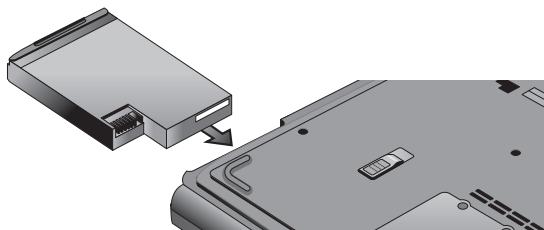
Schritt 1: Einsetzen des Akkus



VORSICHT: Akkus dürfen niemals beschädigt, aufgebohrt oder ins offene Feuer geworfen werden. Sie könnten zerbersten oder explodieren und dabei giftige Chemikalien freisetzen. Akkus müssen entweder der Wiederverwertung zugeführt oder ordnungsgemäß entsorgt werden.

So setzen Sie den Akku ein:

1. Drehen Sie das Notebook um.
2. Führen Sie die Anschlussseite des Akkus in das Akkufach ein, und schieben Sie dann den Akku ein, bis er einrastet.



Schritt 2: Anschließen an die Wechselstromversorgung

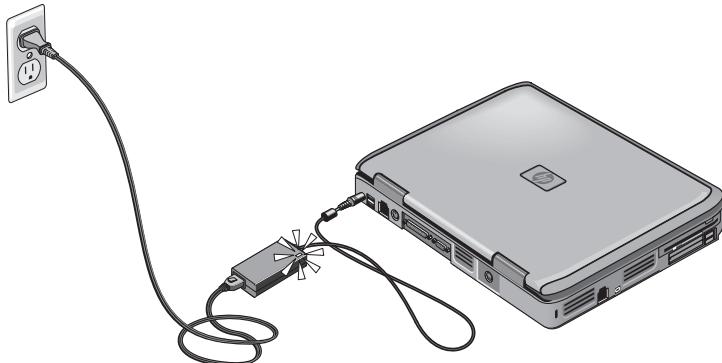


ACHTUNG: Verwenden Sie nur das mit Ihrem Notebook gelieferte Netzteil (oder ein anderes zertifiziertes Netzteil, das die Spezifikationen Ihres Notebooks erfüllt). Die Verwendung eines ungeeigneten Netzteils kann zur Beschädigung des Notebooks oder des Netzteils, zu einem Datenverlust oder dem Verlust von Garantieansprüchen führen.

1. Schließen Sie das Netzteil an das Notebook an.
2. Schließen Sie das Netzkabel an das Netzteil an.
3. Stecken Sie das Netzkabel in eine Steckdose. Der Akku des Notebooks wird aufgeladen.



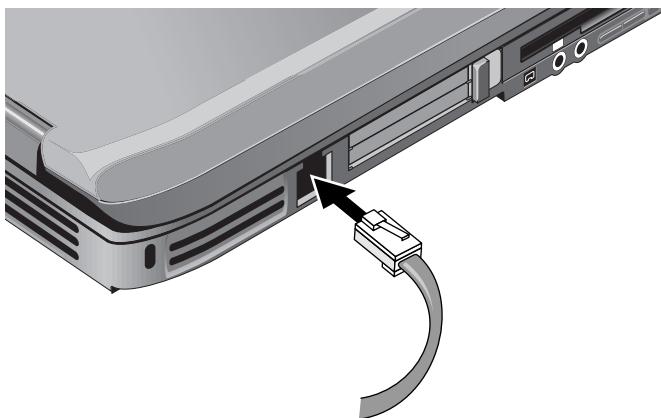
Wenn Sie das Netzkabel trennen, ziehen Sie es zuerst aus der Steckdose und dann aus dem Netzteil.



Während der Akku aufgeladen wird, können Sie mit Abschnitt „Schritt 3: Anschließen einer Telefonleitung“ fortfahren.

Schritt 3: Anschließen einer Telefonleitung

1. Achten Sie darauf, dass die Telefonleitung eine analoge Leitung ist. Sie wird manchmal auch Datenleitung genannt. (Sie dürfen keine digitale Leitung verwenden.)
2. Schließen Sie das Telefonkabel (RJ-11) an eine Telefonbuchse an.
3. Stecken Sie das andere Ende des Telefonkabels in die RJ-11-Modembuchse des Notebooks.



Detaillierte Informationen zur Verwendung des Modems finden Sie unter „Verwenden des Modems“.

Schritt 4: Einschalten des Notebooks

Betätigen Sie den Betriebsschalter links oberhalb der Tastatur. Das Notebook wird gestartet. Windows wird automatisch aufgerufen.



Wenn Ihr Notebook im Akkubetrieb nicht eingeschaltet wird, ist der Akku möglicherweise leer. Schließen Sie das Netzteil an, und betätigen Sie dann den Betriebsschalter erneut. Lassen Sie das Netzteil für einige Stunden angeschlossen, damit der Akku vollständig aufgeladen wird. Die Ladezeiten sind unterschiedlich.



VORSICHT: Dieses Notebook ist für die Ausführung anspruchsvoller Anwendungen bei voller Leistung ausgelegt. Wegen des erhöhten Stromverbrauchs ist es ganz normal, dass sich das Notebook warm oder heiß anfühlt, wenn es längere Zeit verwendet wird. Um mögliches Unwohlsein oder Verbrennungen zu vermeiden, dürfen Sie die Lüftungsschlitzte nicht abdecken und das Notebook nicht für längere Zeit auf dem Schoß verwenden. Das Notebook entspricht den Temperaturgrenzwerten für dem Benutzer zugängliche Oberflächen, wie sie in der internationalen Norm für die Sicherheit von Geräten der Informationstechnologie (IEC 60950) festgelegt sind.

Schritt 5: Konfigurieren von Windows

Auf der Festplatte Ihres Notebooks ist das Betriebssystem Microsoft Windows vorinstalliert. Wenn Sie Ihr Notebook zum ersten Mal starten, wird das Windows Setup-Programm automatisch ausgeführt. Sie haben dann auch die Möglichkeit, Ihre Konfiguration anzupassen.

1. Folgen Sie den Anleitungen des Setup-Programms, die auf dem Display angezeigt werden. Wenn Sie vom Programm zur Eingabe der Produkt-ID aufgefordert werden, geben Sie die ID ein, die sich auf der Unterseite des Notebooks befindet.
2. Überprüfen Sie die Einstellungen für „Land“ und „Ortsvorwahl“ für Ihr Modem. Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Drucker und andere Hardware > Telefon- und Modemoptionen* und dann Ihr Land/Ihre Region.

Grundlegende Funktionsweise

Bedienen des Notebooks

Mit dem Betriebsschalter können Sie Ihr Notebook starten und stoppen. Je nach Stromversorgungsmöglichkeiten, Arten der aktiven Verbindungen und Startdauer kann es gelegentlich erforderlich sein, das Notebook mithilfe anderer Methoden zu starten und zu stoppen. In diesem Kapitel werden verschiedene Verfahren beschrieben.

Standardeinstellungen für die Stromversorgung

Betriebsmodus	Aktivieren des Modus	Funktion
Eingeschaltet – Die Betriebsstatus-LED ist eingeschaltet.	Drücken Sie kurz den Betriebsschalter.	Schaltet das Notebook ein.
Ausgeschaltet – Die Betriebsstatus-LED ist ausgeschaltet.	Wählen Sie <i>Start > Computer ausschalten > Ausschalten</i> . Wenn das System nicht mehr reagiert und die Windows Verfahren zum Herunterfahren nicht verwendet werden können, halten Sie den Betriebsschalter 4 Sekunden lang gedrückt, um das Notebook auszuschalten.	Schaltet das Notebook aus.
Standby – Die Betriebsstatus-LED blinkt.	Wählen Sie <i>Start > Computer ausschalten > Standby</i> . – ODER – Warten Sie, bis ein System-Timeout abläuft.	<ul style="list-style-type: none">■ Spart viel Energie.■ Schaltet Display und andere Komponenten aus.■ Speichert die aktuelle Sitzung im RAM.■ Startet das Notebook schnell wieder.■ Stellt Netzwerkverbindungen wieder her.
Ruhezustand – Die Betriebsstatus-LED ist ausgeschaltet.	Wenn das Notebook bereits eingeschaltet ist, betätigen Sie kurz den Betriebsschalter. – ODER – Drücken Sie Fn+F12 . – ODER – Warten Sie, bis ein System-Timeout abläuft.	<ul style="list-style-type: none">■ Größtes Energiesparpotenzial.■ Speichert die aktuelle Sitzung auf Platte und fährt das Notebook dann herunter.■ Stellt Netzwerkverbindungen wieder her.

Sie können die Funktionsweise der Betriebmodi anpassen. Siehe Kapitel „Akkus und Energieverwaltung“ in diesem Handbuch.

Zurücksetzen des Notebooks

Bisweilen reagiert Windows oder Ihr Notebook nicht mehr, und Sie können das Notebook nicht mehr ausschalten. Versuchen Sie in diesem Fall, den Fehler in der angegebenen Reihenfolge zu beheben:

- Fahren Sie Windows, falls möglich, herunter. Drücken Sie die Tastenkombination **Strg+Alt+Entf**, und wählen Sie anschließend *Herunterfahren > Neu starten*.
 - ODER –
- Betätigen Sie den Betriebsschalter mindestens vier Sekunden, bis das Display ausgeschaltet wird. Nicht gespeicherte Daten gehen dabei verloren. Betätigen Sie den Betriebsschalter erneut, um das Notebook neu zu starten.
 - ODER –
- Drücken Sie mit der Spitze einer Büroklammer auf die Reset-Taste an der Unterseite des Notebooks. Betätigen Sie danach den Betriebsschalter, um das Notebook neu zu starten.

Soll das Notebook zurückgesetzt werden, während es an einem Port Replicator angedockt ist, können Sie dazu die Reset-Taste an der linken Seite des Port Replicator drücken.

Wechseln des Bootgeräts

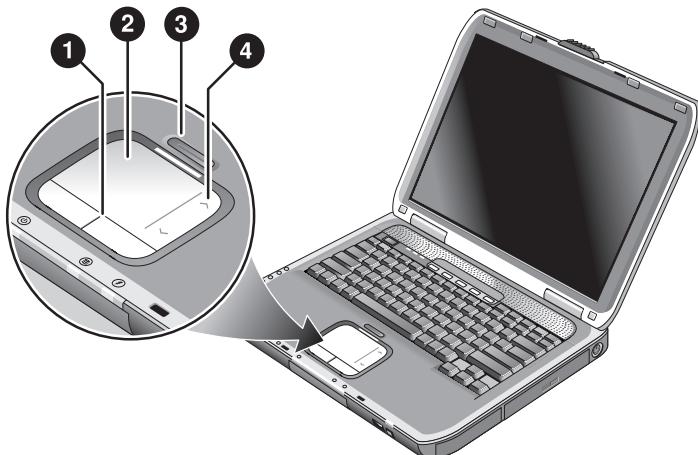
Das Notebook wird normalerweise von der internen Festplatte aus gestartet. Sie können das Notebook jedoch auch von einem Disketten- oder einem CD-ROM-Laufwerk oder von einer internen Netzwerkkarte aus starten.

1. Wählen Sie *Start > Computer ausschalten > Neu starten*.
2. Sobald das Logo angezeigt wird, drücken Sie **Esc**, um das Boot-Menü aufzurufen.
3. Wählen Sie mit den Pfeiltasten das Bootgerät aus, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**.

Soll stets von einem bestimmten Gerät aus gestartet werden, wenn dieses vorhanden ist, ändern Sie die Startreihenfolge mithilfe des BIOS-Setup-Programms. Siehe Abschnitt „Konfigurieren des Notebooks“ im Kapitel „Fehlerbeseitigung“ in diesem Handbuch.

Verwenden des TouchPad

Das TouchPad besitzt eine Ein-/Aus-Taste, mit der es ausgeschaltet werden kann. Auf diese Weise vermeiden Sie ein versehentliches Verschieben des Zeigers während Ihrer Eingaben über die Tastatur. Die LED erlischt, wenn Sie das TouchPad ausschalten.



- ① Klicktasten.** Die Klicktasten funktionieren wie die linke und die rechte Taste einer Standardmaus.

- ② TouchPad** (berührungssempfindliches Zeigegerät)

- ③ Ein-/Aus-Taste für TouchPad und LED**

- ④ Scroll-Pad.** Mithilfe des Scroll-Pad können Sie im aktiven Fenster einen vertikalen Bildlauf durchführen.

Verwenden der Tippfunktion des TouchPad

Die Tippfunktion des TouchPad ist standardmäßig aktiviert. So deaktivieren Sie diese Funktion:

1. Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Drucker und andere Hardware > Maus*. Das Dialogfeld *Eigenschaften von Maus* wird angezeigt.
2. Wählen Sie die Registerkarte *Tapping (Tippen)*.
3. Deaktivieren Sie links im Fenster das Kontrollkästchen *Tapping (Tippen)*.
4. Wählen Sie *Übernehmen > OK*.

Die Tippfunktion ist damit deaktiviert.

Verwenden von Tastenkombinationen

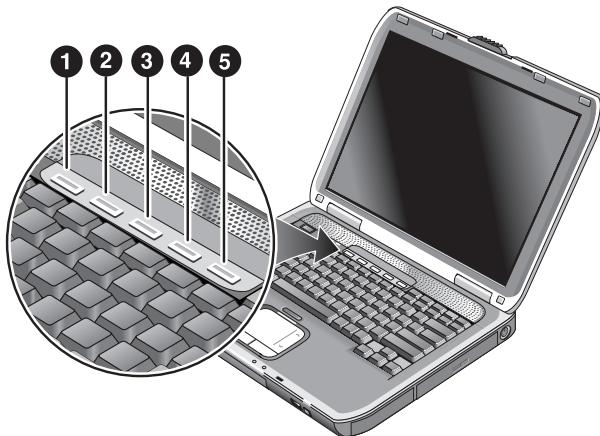


Durch die Kombination der **Fn**-Taste mit einer anderen Taste ergibt sich eine so genannte Tastenkombination für unterschiedliche Systemsteuerungsfunktionen. Halten Sie die **Fn**-Taste gedrückt, und drücken Sie die erforderliche zweite Taste, um eine Tastenkombination zu verwenden. Lassen Sie danach beide Tasten los.

Tastenkombination	Funktion
Fn+F1	Helligkeit des Displays verringern.
Fn+F2	Helligkeit des Displays erhöhen.
Fn+F8	Internen Ziffernblock aktivieren/deaktivieren. Dies hat keine Auswirkungen auf eine externe Tastatur. Ist die Num-Funktion eingeschaltet, sind die numerischen Funktionen aktiv; ansonsten dienen die Tasten zur Cursorsteuerung (wie auf einer externen Tastatur markiert).
Fn+F12	Ruhezustand einleiten.
Fn+Num	Rollen-Modus ein- und ausschalten.
Fn+Bild auf	Lautstärke erhöhen und Einstellung für Stummschalten aufheben.
Fn+Bild ab	Lautstärke reduzieren.
Fn+Rücktaste	Tonausgabe stumm schalten bzw. Stummschaltung aufheben.

Verwenden der One-Touch-Tasten

Ihr Notebook ist mit fünf One-Touch-Tasten ausgestattet, mit deren Hilfe eine beliebige Anwendung oder ein Dokument bzw. eine Website durch einfachen Tastendruck gestartet werden kann.



Drücken Sie eine One-Touch-Taste, um die entsprechende Anwendung bzw. das entsprechende Dokument oder die jeweilige Website zu öffnen.

So programmieren Sie eine One-Touch-Taste:

1. Wählen Sie *Start > Alle Programme > Dienstprogramme > One-Touch*.
2. Klicken Sie auf der Registerkarte *One-Touch* auf die Schaltfläche für die Taste, die neu programmiert werden soll.
3. Geben Sie eine Bezeichnung für die Taste ein. Wählen Sie danach die zu öffnende Komponente (Anwendung, Dokument, Ordner oder Website).
4. Soll eine Bezeichnung angezeigt werden, wenn Sie eine One-Touch-Taste drücken, markieren Sie auf der Registerkarte das zugehörige Kontrollkästchen zur Anzeige des Namens auf dem Bildschirm.

Verwenden von Windows Taste und Anwendungstaste



Über die Windows Taste wird das Windows Menü *Start* aufgerufen. Die gleiche Wirkung erzielen Sie, wenn Sie in der Taskleiste die Schaltfläche *Start* auswählen.



Über die Anwendungstaste wird das Kontextmenü für das ausgewählte Element aufgerufen. Dieses Menü entspricht dem Menü, das angezeigt wird, wenn Sie auf das markierte Element zeigen und mit der rechten Maustaste klicken.

Tastenkombination	Funktion
Windows Taste+E	Windows Explorer starten.
Windows Taste+F1	Windows Hilfe starten.
Windows Taste+F	Windows Suchfunktion ausführen: Suche.
Windows Taste+M	Alle angezeigten Fenster minimieren.
Umschalttaste+Windows Taste+M	Alle minimierten Fenster wieder in Originalgröße anzeigen.
Windows Taste+R	Windows Dialogfeld <i>Ausführen</i> öffnen.

Eingeben alternativer Zeichen mit der Alt Gr-Taste

Tastaturen, die nicht dem US-Standard entsprechen, weisen eine **Alt Gr**-Taste rechts von der Leertaste auf sowie Tasten mit internationalen Zeichen. Diese Sonderzeichen sind auf einigen Tasten der Tastatur in der unteren rechten Ecke dargestellt. Beispiel:



① Mit Umschalttaste

② Ohne Umschalttaste

③ Mit Alt Gr-Taste

» Um eines dieser Sonderzeichen einzugeben, halten Sie die **Alt Gr**-Taste gedrückt und drücken dann die Taste mit dem gewünschten Sonderzeichen.

 Wenn Ihre Tastatur nicht mit der **Alt Gr**-Taste ausgestattet ist, können Sie die **Alt**-Taste anstelle der **Alt Gr**-Taste verwenden, um zu demselben Ergebnis zu gelangen.

Verwenden von CDs oder DVDs

Einlegen oder Entfernen einer CD oder DVD



ACHTUNG: Nehmen Sie keine CD oder DVD heraus, während gerade ein Zugriff des Notebooks darauf erfolgt. Dies könnte zum Blockieren Ihres Notebooks oder zu Datenverlust führen. Damit weder der Datenträger noch das Laufwerk beschädigt wird, drücken Sie die CD oder DVD fest auf die Spindel.



Die Position des CD-ROM- oder DVD-Laufwerks ist modellabhängig.

1. Drücken Sie die Auswurftaste an der Vorderseite des CD-ROM- oder DVD-Laufwerks. Wenn Sie das Laufwerk zum ersten Mal verwenden, müssen Sie ggf. zunächst die Transportsicherung aus Pappe entfernen.
2. Drücken Sie die CD oder DVD vorsichtig, aber fest, auf die Spindel (mit der Beschriftung nach oben).

– ODER –

Nehmen Sie die CD bzw. die DVD aus dem Laufwerk heraus.

3. Schieben Sie das Fach wieder in das Laufwerk, um es zu schließen.





Wenn Ihr Notebook nicht mit Strom versorgt wird, können Sie das Laufwerk manuell öffnen, um eine CD/DVD herauszunehmen. Führen Sie dazu vorsichtig eine gerade gebogene Büroklammer in die Öffnung an der Vorderseite des Laufwerks ein, um dieses zu öffnen.

Abspielen von DVD-Filmen

Wenn Ihr Notebook mit einem DVD-Laufwerk oder einem anderen Laufwerk, mit dem DVDs gelesen werden können, ausgestattet ist, bietet es auch DVD-Player-Software zum Abspielen von DVD-Filmen.

- » Wählen Sie *Start > Alle Programme > Multimedia > DVD-Player > InterVideo WinDVD.*



Stellen Sie für optimale Leistung beim Abspielen von Filmen bei Akkubetrieb in der *Systemsteuerung* das *Energieschema* auf *Tragbarer Computer/Laptop* ein.



DVDs enthalten ggf. Regionalcodes, die in die DVD-Daten eingebettet sind. Diese Codes verhindern das Abspielen von DVD-Filmen außerhalb der Regionen auf der Welt, in denen sie verkauft werden. Wenn ein Regionalcodefehler angezeigt wird, versuchen Sie gerade, eine DVD abzuspielen, die für eine andere Region gedacht ist.

Bei den meisten DVD-Laufwerken können Sie den Regionalcode nicht beliebig oft ändern (in der Regel nur viermal). Wird diese Grenze erreicht, bleibt der zuletzt eingestellte Regionalcode auf dem Laufwerk fest codiert, so dass er sich nicht mehr ändern lässt. Ihre Gewährleistung oder Herstellergarantie deckt die Kosten zur Behebung dieses Problems nicht ab. Weitere Informationen zum Einstellen der Regionalcodes finden Sie in der Hilfe für die DVD-Player-Software.

Schreiben auf DVDs (bestimmte Modelle)

Wenn Ihr Notebook mit einem DVD+RW/R- und CD-RW-Combo-Laufwerk ausgestattet ist, müssen Sie die Software zum Brennen von DVDs von den mit dem Notebook gelieferten CDs installieren, um auf DVDs schreiben zu können.

Beachten Sie beim Beschreiben von DVD+R- oder DVD+RW-Datenträgern Folgendes:

- Legen Sie das Notebook auf eine ebene, stabile Fläche.
- Vergewissern Sie sich, dass das Netzteil mit dem Notebook und einer Steckdose verbunden ist.
- Schließen und beenden Sie alle anderen Softwareanwendungen außer der Software zum Brennen von CDs (wenn Sie eine Daten-Disk beschreiben) bzw. der Software zum Brennen von DVDs (wenn Sie eine Video-Disk beschreiben).

Erstellen oder Kopieren von CDs

Wenn Ihr Notebook mit einem DVD/CD-RW-Combo-Laufwerk ausgestattet ist, bietet es auch Software, mit der Sie CDs kopieren oder erstellen können. Folgen Sie den Anleitungen, die zum Lieferumfang der Software gehören. Die Lese- und die Schreibqualität kann in Abhängigkeit von den verwendeten Medien sehr unterschiedlich sein.

Schützen des Notebooks

Einrichten des Kennwortschutzes

Unter Windows und mithilfe des BIOS-Setup-Programms können Sie den Kennwortschutz auf Ihrem Notebook konfigurieren, um es vor unberechtigtem Zugriff zu schützen. Lesen Sie den Abschnitt „Konfigurieren des Notebooks“ im Kapitel „Fehlerbeseitigung“. Legen Sie für einen umfassenden Schutz sowohl unter Windows als auch im BIOS-Setup-Programm Kennwörter fest.

Zum Aufheben des Kennwortschutzes legen Sie ein leeres Kennwort fest.

Windows

1. Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Benutzerkonten*. Wählen Sie danach Ihr Konto aus.
2. Wählen Sie *Kennwort erstellen*, und legen Sie dann ein Kennwort fest.
3. Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Leistung und Wartung > Energieoptionen*.
4. Wählen Sie auf der Registerkarte *Erweitert* die Option zum Anfordern eines Kennworts bei der Wiederaufnahme des Normalbetriebs (aus dem Standbymodus).

Sperren des Notebooks

Sperren Sie das eingeschaltete Notebook, bevor Sie Ihren Arbeitsplatz verlassen, oder stellen Sie einen Bildschirmschoner mit einem Windows Kennwort ein, um das Notebook vor unberechtigtem Zugriff zu schützen. Sie können das Notebook wie folgt sperren:

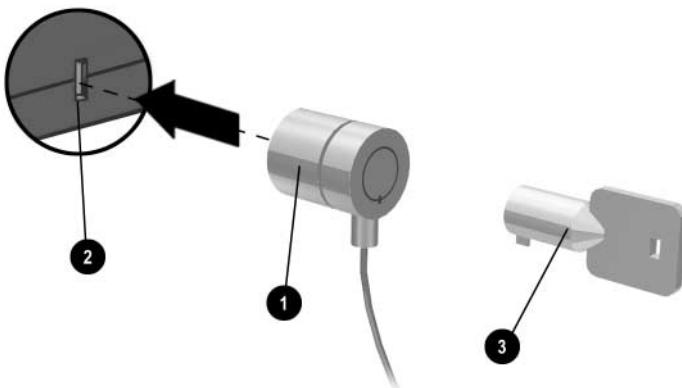
- Wenn Quick Lock eine One-Touch-Taste zugeordnet ist, drücken Sie die entsprechende Taste.
– ODER –
- Drücken Sie die Tasten **Strg+Alt+Entf**, und wählen Sie die Option *Computer sperren*.

Führen Sie die üblichen Anmeldeschritte aus, um die Sperrung des Notebooks aufzuheben.

Anbringen einer optionalen Diebstahlsicherung

Ihr Notebook ist mit einer eingebauten Vorrichtung ausgestattet, an der Sie ein Kabel und ein Schloss (z. B. das im Computerfachhandel erhältliche Kensington MicroSaver Sicherheitssystem) anbringen können.

1. Schlingen Sie das Kabel um einen sicheren Gegenstand.
2. Führen Sie das Kabel in die Öffnung für die Diebstahlsicherung am Notebook ein.
3. Verschließen Sie es mit dem Kabelschlüssel, und bewahren Sie den Schlüssel an einem sicheren Platz an einem anderen Ort auf.



Schutz vor Viren

Antivirensoftware hilft Ihnen, die Integrität Ihrer Daten zu schützen. Das ist insbesondere dann wichtig, wenn Sie im Internet surfen.

Ihr Notebook wird mit der Software Norton AntiVirus geliefert.

Da ständig neue Viren auftauchen, müssen Sie auch die Virendefinitionen des Programms auf dem Laufenden halten. Norton AntiVirus Updates finden Sie im Internet unter der Adresse <http://www.symantec.com>. Die Online-Hilfe der Software enthält detaillierte Anleitungen zur Software.

Sperren der Festplatte

Das Notebook bietet Ihnen die Möglichkeit, seine interne Festplatte zum Schutz Ihrer Daten zu sperren.



ACHTUNG: Wenn Sie die Festplattensperre aktivieren, wird das aktuelle BIOS-Benutzerkennwort (bzw. das Administratorkennwort, wenn es als einziges eingestellt ist) auf der Festplatte verschlüsselt. Wenn Sie die Festplatte in einem anderen Notebook einsetzen, können Sie erst auf die Festplatte zugreifen, nachdem Sie für das Benutzerkennwort (bzw. das Administratorkennwort) das auf der Festplatte verschlüsselte Kennwort eingegeben haben. Nach Eingabe des richtigen Kennworts können Sie das Kennwort für das Notebook (und die Festplatte) ändern. Wenn Sie das Kennwort vergessen, können Sie Ihre Daten nicht wiederherstellen.

1. Wählen Sie *Start > Computer ausschalten > Neu starten*.
2. Sobald der Logo-Bildschirm angezeigt wird, drücken Sie die Taste **F2**, um das BIOS-Setup-Programm aufzurufen.
3. Aktivieren Sie im Menü *Sicherheit* die Option *Kennwort für Systemstart*.
4. Aktivieren Sie im Menü *Sicherheit* die Option *Interne Festplattensperre*.
5. Drücken Sie die Taste **F10**, um die Einstellungen zu speichern und das BIOS-Setup-Programm zu beenden.

Pflege des Notebooks

Im Folgenden finden Sie Empfehlungen zur Handhabung Ihres Notebooks bei der täglichen Arbeit sowie zum Schutz vor möglichen physischen Schäden und Datenverlust.

Schützen der Festplatte vor Schäden

Festplatten sind wie andere interne Komponenten auch nicht unzerstörbar, so dass falsche Handhabung und unsachgemäßer Betrieb zu Schäden führen können.

- Vermeiden Sie Stöße und Erschütterungen.
- Verwenden Sie das Notebook nicht, wenn auf Reisen häufig Erschütterungen auftreten.
- Versetzen Sie das Notebook in den Standbymodus bzw. fahren Sie es herunter, bevor Sie es transportieren. Dadurch wird die Festplatte ausgeschaltet. Wenn das Notebook aus nur einigen Zentimetern Höhe auf eine harte Oberfläche fällt und die Festplatte in Betrieb ist, kann dies zu Datenverlust oder Schäden an der Festplatte führen.
- Tragen Sie das Notebook in einer gepolsterten Tasche, um es gegen Stöße und Erschütterungen zu schützen.
- Stellen Sie das Notebook stets vorsichtig ab.

Pflegen des Notebooks

- Achten Sie darauf, dass um das Notebook genügend Platz für eine gute Luftzufuhr bleibt. Stellen Sie das Notebook stets auf eine ebene Arbeitsfläche, so dass die Luftzufuhr auch unterhalb des Geräts nie blockiert wird.
- Fahren Sie das Notebook herunter, oder versetzen Sie es in den Ruhezustand, bevor Sie es in die Schutztasche legen oder an einen Platz ohne ausreichende Luftzufuhr stellen.
- Heben Sie das Notebook nicht am Display an, und halten Sie es beim Tragen nicht am Display.

- Verwenden Sie das Notebook bei Regen oder Schnee (und allgemein bei unfreundlichem Wetter) nicht im Freien. Sollte das Notebook kalt sein, lassen Sie es sich allmählich erwärmen, um Kondensation zu vermeiden.
- Pflegen Sie den Akku, um eine bestmögliche Leistung zu gewährleisten. Lesen Sie das Kapitel „Akkus und Energieverwaltung“.

Schützen Ihrer Daten

- Sie dürfen beim Starten oder Stoppen des Notebooks kein Zeigegerät berühren und kein anderes Gerät aktivieren, das den Betrieb des Systems unterbricht.
- Erstellen Sie regelmäßig Sicherungskopien Ihrer Arbeit. Kopieren Sie Dateien auf Disketten, CDs, DVDs und andere Medien oder Netzwerklaufwerke.
- Prüfen Sie mithilfe eines Virenschutzprogramms (z. B. Norton AntiVirus, das im Lieferumfang Ihres Notebooks enthalten ist) Ihre Dateien und das Betriebssystem auf Integrität.
- Prüfen Sie den Datenträger über die Registerkarte *Extras* im Fenster *Eigenschaften* für den jeweiligen Datenträger.

Erhöhen der Lebensdauer des Displays

- Reduzieren Sie die Bildschirmhelligkeit auf solch ein Minimum, dass die einwandfreie Lesbarkeit noch gewährleistet ist (**Fn+F1**).
- Wenn Sie an Ihrem Schreibtisch arbeiten, schließen Sie einen externen Monitor an, und schalten Sie das interne Display aus (drücken Sie die One-Touch-Taste TV Now! oben auf der Tastatur).

- Setzen Sie, wenn Sie keinen externen Monitor verwenden, die Timeout-Einstellungen zum Ausschalten des Displays (sowohl für Netz- als auch Akkubetrieb) auf das kürzeste, aber dennoch angenehme Intervall.
- Verwenden Sie keinen Bildschirmschoner oder andere Software, der/die verhindert, dass das Notebook nach einer Timeout-Phase in den Display-Aus-Modus oder in den Standbymodus versetzt wird. Aktivieren Sie bei Verwendung eines Bildschirmschoners die Option zum Ausschalten des Displays nach einer gewissen Verzögerung.
- Lassen Sie die Timeout-Einstellungen für den Display-Aus-Modus bzw. den Standbymodus stets aktiviert.
- Wenn das Netzteil verwendet wird und kein externer Monitor angeschlossen ist, versetzen Sie das Notebook in den Standbymodus, wenn es nicht verwendet wird.

Reinigen des Notebooks

- Sie können das Notebook mit einem weichen Tuch reinigen, das nur mit Wasser oder mit Wasser und einem milden Reinigungsmittel angefeuchtet ist. Verwenden Sie kein zu feuchtes Tuch, und vermeiden Sie, dass Flüssigkeit in das Gehäuse eindringt.
- Verwenden Sie insbesondere beim Display kein Scheuermittel. Geben Sie kein Reinigungsmittel direkt auf das Display. Feuchten Sie stattdessen ein weiches Tuch mit dem Reinigungsmittel an, und wischen Sie das Display vorsichtig ab.

Akkus und Energieverwaltung

Reduzieren des Stromverbrauchs

Wenn Sie Ihr Notebook mit Akkustrom betreiben, kommt es darauf an, die Akkubetriebsdauer ohne Leistungseinbußen zu optimieren. Das Notebook wurde so konzipiert, dass es möglichst wenig Strom verbraucht und die Betriebsdauer des Akkus verlängert wird.

In Inaktivitätsphasen wechselt das Notebook automatisch nach bestimmten Timeout-Perioden zu energiesparenden Modi. Dabei lassen sich diese Timeout-Einstellungen auf Ihre Arbeitsgewohnheiten abstimmen.

Automatische Energieverwaltung durch das Notebook

Ihr Notebook wechselt automatisch in den Ruhezustand und Standbymodus und schaltet die Festplatte und das Display gemäß den in Windows eingestellten Werten aus.

Bedingung	Ergebnis	Fortfahren
Während des angegebenen Intervalls erfolgen keine Eingaben über die Tastatur, ein Zeigegerät oder ein anderes Eingabegerät.	Display wird ausgeschaltet. Das Display wird ausgeschaltet, um Strom zu sparen und die Lebensdauer des Displays zu erhöhen.	Drücken Sie kurz eine beliebige Taste, oder bewegen Sie ein Zeigegerät, um das Display wieder einzuschalten.
Während des angegebenen Intervalls wird nicht auf die Festplatte zugegriffen.	Festplatte wird ausgeschaltet. Normalerweise wird festgelegt, dass die Festplatte kurz nach Ausschalten des Displays ausgeschaltet wird.	Arbeiten Sie mit dem Notebook. Die Festplatte wird eingeschaltet.
Während des angegebenen Intervalls werden keine Zeigegeräte verwendet, es wird auf keine Festplatte zugegriffen, und es ist kein Anschluss (seriell, parallel oder Infrarot) aktiv.	Standbymodus wird eingeleitet. Die aktuelle Sitzung wird im RAM gespeichert, und das Display sowie andere Komponenten werden ausgeschaltet, um Akkustrom zu sparen.	Betätigen Sie kurz den Betriebsschalter, um zur aktuellen Sitzung zurückzukehren.
Das Notebook verbleibt für die angegebene Zeitdauer im Standbymodus.	Ruhezustand wird eingeleitet. Die aktuelle Sitzung wird auf der Festplatte gespeichert und das Notebook ausgeschaltet.	Betätigen Sie kurz den Betriebsschalter, um zur vorherigen Sitzung zurückzukehren.



ACHTUNG: Gewöhnen Sie sich an, Ihre Arbeit zu sichern, bevor Sie das Notebook in den Standbymodus umschalten. Sollte die Stromversorgung unterbrochen werden, während sich das Notebook im Standbymodus befindet, gehen alle nicht gespeicherten Daten verloren.

Das Notebook kann auch in den Ruhezustand wechseln, wenn der Ladestand des Akkus sehr niedrig ist. Sollte dies geschehen, sind bei der Wiederaufnahme des Normalbetriebs Ihre gesamten Daten auf der Festplatte gespeichert, aber einige Funktionen wurden möglicherweise deaktiviert. Soll der Normalbetrieb wieder aufgenommen werden, müssen Sie das Notebook wieder mit Strom versorgen, indem Sie das Netzteil anschließen oder einen aufgeladenen Akku einsetzen. Fahren Sie das Notebook anschließend vollständig herunter, und starten Sie es neu.

Ändern von Timeout-Einstellungen und Erstellen von Energieschemas

Sie können die Zeitdauer der Inaktivität angeben, nach der das Notebook Komponenten automatisch herunterfährt oder nach der zu einem Energiesparmodus gewechselt wird. Sie können diese Einstellungen auch als Energieschema speichern.

1. Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Leistung und Wartung > Energieoptionen*.
2. Wählen Sie die Registerkarte *Energieschemas*, und geben Sie die gewünschten Einstellungen ein. Soll ein bestimmtes Timeout deaktiviert werden, geben Sie an, dass es nie verwendet werden soll. Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in der Windows Hilfe.

Wählen Sie *Speichern unter*, und geben Sie einen Namen für das jeweilige Energieschema ein, um die Einstellungen als Energieschema zu speichern.



ACHTUNG: Sie sollten die Unterstützung für den Ruhezustand in den Einstellungen für die Energieoptionen nicht deaktivieren. Ansonsten gehen die nicht gespeicherten Daten verloren, wenn sich der Akku vollständig entlädt.

Akkuversorgung

Überprüfen des Ladezustands von Akkus

Anhand der Akku-LED

- » Überprüfen Sie die Akku-LED am Notebook.

Anhand der Windows Taskleiste

In der Windows Taskleiste wird möglicherweise ein Stromversorgungssymbol angezeigt. Dieses Symbol ermöglicht Ihnen, auf detaillierte Informationen zum Zustand des Akkus zuzugreifen (siehe detaillierte Beschreibung in der Windows Hilfe). Wenn ein Akku die einzige Stromquelle des Notebooks darstellt, sieht das Symbol wie eine Batterie aus.

- Zeigen Sie mit dem Zeiger auf das Stromversorgungssymbol, um die Informationen zur verbleibenden Ladung abzurufen. Dieser Wert wird entweder als Prozentsatz der vollständigen Ladung oder als verbleibende Zeitdauer angezeigt.
- Wählen Sie das Symbol aus, um das Fenster *Batterieanzeige* zu öffnen.

Anhand der Windows Systemsteuerung

- » Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Leistung und Wartung > Energieoptionen*. Wählen Sie danach die Registerkarte *Batterieanzeige*, um den Status des Akkus abzufragen. Auf den Registerkarten *Alarne* und *Erweitert* finden Sie weitere Optionen zu Informationen über den Stromversorgungsstatus.

Anhand des Akkus

1. Nehmen Sie den Akku aus dem Notebook heraus. Siehe Kapitel „Erste Schritte mit Ihrem Notebook“ in diesem Handbuch.
2. Drücken Sie auf das Kontakt-Pad seitlich am Akku. Die Anzahl der aufleuchtenden LEDs zeigt die verbleibende Ladung an. Dabei steht jede LED für 20 % der vollständigen Ladung.

Vorgehensweise bei Warnung wegen niedriger Akkuladung

Das Notebook warnt Sie automatisch, wenn die Akkuladung einen kritisch niedrigen Stand erreicht. Das Notebook gibt zunächst einen durchdringenden Signalton aus, oder es zeigt eine Warnmeldung an. Wenn Sie daraufhin nicht in kürzester Zeit Maßnahmen zur Wiederherstellung der Stromversorgung ergreifen, wird das System automatisch in den Ruhezustand versetzt.

Nachdem das Notebook auf diese Weise in den Ruhezustand gewechselt hat, können Sie es erst wieder einschalten, wenn Sie die Stromversorgung mit einer der folgenden Methoden wiederherstellen.

- Ersetzen Sie den Akku durch einen aufgeladenen.
- Schließen Sie das Netzteil an.



Wenn Sie das Netzteil anschließen, können Sie Ihre Arbeit fortsetzen, während der Akku aufgeladen wird.

Aufladen des Akkus



ACHTUNG: Es ist normal, dass sich das Netzteil erwärmt, wenn es mit einer Netzsteckdose verbunden ist. Auch das Notebook erwärmt sich normalerweise beim Aufladen. Laden Sie den Akku nicht auf, während sich das Notebook in einer Aktentasche oder an einem anderen Ort ohne Luftzufuhr befindet, da dies zum Überhitzen des Akkus führen kann.

» Schließen Sie das Netzteil an das Notebook an.

Das Aufladen kann mehrere Stunden dauern. Wenn Sie während des Ladeprozesses weiter mit dem Notebook arbeiten, verlängert sich die Ladezeit möglicherweise.

Die Betriebsdauer eines vollständig geladenen Akkus hängt von Ihrem Notebookmodell, den Energieverwaltungseinstellungen und dem Einsatz des Notebooks ab.

Optimales Nutzen Ihrer Akkus

Beachten Sie die nachfolgenden Ratschläge, um die Akkubetriebsdauer zu maximieren:

- Schließen Sie das Netzteil an, insbesondere wenn Sie ein CD-ROM- bzw. DVD-ROM-Laufwerk oder ein anderes externes Gerät, z. B. eine PC Card oder ein Modem, verwenden.
- Reduzieren Sie die Bildschirmhelligkeit auf solch ein Minimum, dass die einwandfreie Lesbarkeit noch gewährleistet ist (**Fn+F1**).
- Versetzen Sie das Notebook in den Standbymodus, wenn Sie es für kurze Zeit nicht verwenden.
- Schalten Sie das Notebook in den Ruhezustand, wenn Sie Ihre aktuelle Sitzung speichern möchten, aber das Notebook mindestens einen Tag nicht nutzen.

- Legen Sie die Einstellungen für automatisches Timeout so fest, dass primär Strom gespart wird. Ist Ihr Notebook mit einem Prozessor mit mehreren Geschwindigkeiten ausgestattet, empfiehlt es sich, bei Akkubetrieb die niedrigere Geschwindigkeit zu verwenden (bei den Standardeinstellungen wird Akkustrom gespart).
- Wenn Ihr Notebook über eine Wireless-Ein-/Aus-Taste verfügt, schalten Sie die Funktion zur drahtlosen Kommunikation aus, wenn Sie sie nicht verwenden. Drücken Sie die Wireless-Ein-/Aus-Taste, um die LED auszuschalten.
- Wenn Sie eine PC Card, etwa eine Netzwerkkarte, besitzen, nehmen Sie sie heraus, wenn Sie sie nicht verwenden. Einige PC Cards haben einen beträchtlichen Strombedarf, selbst wenn sie nicht aktiv sind.
- Falls Sie mit einer Anwendung arbeiten, die den seriellen Anschluss oder eine PC Card benutzt, beenden Sie die Anwendung nach Abschluss der Arbeit.

Beachten Sie darüber hinaus die folgenden Vorschläge, um die Betriebsdauer Ihrer Akkus zu erhöhen.

- Lassen Sie Akkus nicht für längere Zeit unbenutzt liegen. Falls Sie mehrere Akkus besitzen, verwenden Sie diese wechselweise.
- Trennen Sie das Netzteil vom Notebook, wenn Sie nicht mit dem Notebook arbeiten.
- Nehmen Sie den Akku aus dem Notebook, und bewahren Sie ihn an einem geeigneten Ort auf, wenn das Notebook länger als zwei Wochen nicht benutzt wird und an keine externe Stromquelle angeschlossen ist.



ACHTUNG: Um eine Beschädigung des Akkus zu vermeiden, darf er niemals längere Zeit hohen Temperaturen ausgesetzt werden.

- Bei hohen Temperaturen entlädt sich ein nicht verwendeter Akku schneller. Lagern Sie den Akku an einem kühlen, trockenen Ort, damit er sich nicht entlädt.
- Um die Genauigkeit der Akkuladungsanzeigen zu gewährleisten, kalibrieren Sie einen Akku, der einen Monat oder länger gelagert wurde, bevor Sie ihn wieder verwenden.
- Vermeiden Sie es, Akkus bei hohen Temperaturen zu verwenden oder aufzuladen.

Entsorgen eines gebrauchten Akkus



VORSICHT: Wird ein Akku unsachgemäß behandelt, kann es zu Brand oder Verätzungen kommen. Nehmen Sie Akkus nicht auseinander, vermeiden Sie mechanische Beschädigungen jeglicher Art, schließen Sie die Kontakte nicht kurz. Setzen Sie den Akku keinen Temperaturen über 60 °C (140 °F) aus, und entsorgen Sie ihn nicht in Wasser oder Feuer.

Entsorgen Sie einen Akku nicht im allgemeinen Haushaltsmüll, wenn er das Ende seiner Lebensdauer erreicht hat.

- In Europa erfolgt die Entsorgung bzw. das Recycling von Akkus über ein öffentliches Sammelsystem oder über HP bzw. einen Servicepartner.
- Ziehen Sie für andere Regionen die dem Notebook beiliegende Broschüre *Worldwide Telephone Numbers* (Telefonnummern weltweit) heran, um sich an HP zu wenden und Informationen über die Entsorgung von Akkus zu erhalten.

Weitere Informationen zu Vorsichtsmaßnahmen im Umgang mit Akkus, zu deren Entsorgung sowie den vollständigen Text der amtlichen Richtlinien finden Sie auf der *Documentation CD* im Dokument *Sicherheits- und Zulassungshinweise*.

Modem- und Netzwerkverbindungen

Verwenden des Modems

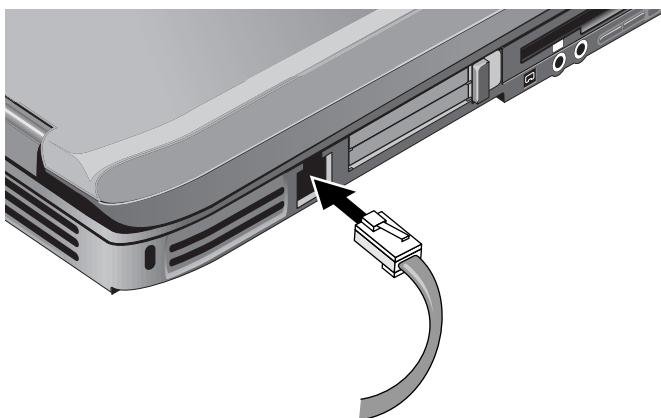
Sie können Ihr Modem an eine Telefonleitung anschließen und weltweit kommunizieren. Sie können im Internet surfen, E-Mail-Nachrichten senden und empfangen und mit Ihrem Notebook Faxnachrichten senden und empfangen. Auf Ihrem Notebook sind mehrere Softwareprogramme installiert, die für Ihr Modem geeignet sind:

- Internet Explorer zum Surfen im Internet
- Outlook Express zum Senden und Empfangen von E-Mail-Nachrichten
- Windows Fax Console zum Senden und Empfangen von Faxnachrichten

Eine maximale Leistung können Sie erzielen, indem Sie eine Verbindung zu einem Internet Service Provider (ISP) oder Modemnetzwerk herstellen, der bzw. das über kompatible V.90- oder V.92-Modems verfügt. Bei Ihrem ISP erhalten Sie eine Liste mit Telefonnummern, die V.90 oder V.92 unterstützen. (V.92 umfasst die Modem-on-Hold-Funktion; damit kann eine Internetsitzung zur Entgegennahme eines Telefonanrufs unterbrochen und nach Abschluss des Gesprächs wieder aufgenommen werden.)

Die maximale Übertragungsgeschwindigkeit für Faxnachrichten ist 14,4 Kbit/s, obwohl das Modem beim Download höhere Geschwindigkeiten unterstützt.

Anschließen des Modems



ACHTUNG: Ein eingebautes Modem funktioniert möglicherweise bei Mehrfachleitungen und Nebenstellenanlagen nicht. Das Modem kann nicht an Münzfernspreden angeschlossen werden und funktioniert nicht bei Konferenzleitungen. Einige dieser Anschlussverbindungen verursachen ggf. übermäßige Stromspannungen und können zu Fehlfunktionen des internen Modems führen. Prüfen Sie die jeweilige Telefonleitung, bevor Sie Ihr Modem anschließen.

Besonderheiten in bestimmten Ländern

- In vielen Ländern wird eine Pause erzwungen, wenn das Herstellen einer Verbindung zu einem Internet Service Provider (ISP) mehrmals fehlschlägt. Die Anzahl der fehlgeschlagenen Versuche sowie die erforderliche Wartezeit vor einem erneuten Versuch kann je nach Land variieren. Fragen Sie bei Ihrer Telefongesellschaft nach.

Wenn Sie z. B. von Italien aus wählen und keine Verbindung hergestellt werden kann oder Sie die Verbindung abbrechen, müssen Sie eine Minute warten, bevor Sie die Nummer erneut wählen. Wenn Sie früher wählen, erhalten Sie eine Verzögerungsmeldung. Nach dem vierten fehlgeschlagenen Wählversuch müssen Sie vor dem nächsten Wählversuch eine Stunde warten. Wenn Sie vor Ablauf dieser Stunde wählen, werden Sie in einer Fehlermeldung darauf hingewiesen, dass die Telefonnummer derzeit gesperrt ist.

- Ein Überspannungsschutz kann Ihr Notebook während der Verwendung eines Modems vor Schäden durch Blitzeinschlag und andere Stromstöße schützen. Schließen Sie stets einen zertifizierten Überspannungsschutz an das Modemkabel an, wenn Sie das Modem verwenden.

Ändern der Modemeinstellungen

Das Modem ist bei Lieferung so konfiguriert, dass es mit den meisten Telefonensystemen und Modems in den meisten Regionen kompatibel ist. Bisweilen müssen Sie jedoch ggf. die Modemeinstellungen auf die lokalen Gegebenheiten abstimmen. Wenden Sie sich bei Fragen zu den lokalen Anforderungen an Ihre Telefongesellschaft.

- **Systemsteuerung.** Viele der Modemeinstellungen können Sie in der Systemsteuerung über die Option *Telefon- und Modemoptionen* ändern. Wählen Sie Registerkarte *Modems > Eigenschaften*, um die Verbindungsgeschwindigkeiten einzustellen, oder Registerkarte *Wählregeln > Bearbeiten*, um die Wähloptionen einzustellen.
- **DFÜ-Software.** Manche DFÜ-Anwendungen bieten Optionen zum Steuern von Modemeinstellungen. Weitere Informationen enthält die Hilfe zu Ihrer Software.
- **AT-Befehle.** Mithilfe von AT-Befehlen für das Modem können Sie zahlreiche Aspekte des Modembetriebs steuern. AT-Befehle sind besondere Zeichenfolgen, die zum Konfigurieren bestimmter Bedingungen an das Modem gesendet werden. Diese Befehle beginnen normalerweise mit den Buchstaben „AT“. Eine Liste der AT-Befehle für das integrierte Modem finden Sie auf der *Documentation CD*.
Wählen Sie in der Systemsteuerung *Telefon- und Modemoptionen*. Wählen Sie Registerkarte *Modems > Eigenschaften*. Auf der Registerkarte *Erweitert* können Sie AT-Befehle in das Feld für die weiteren Einstellungen eingeben.

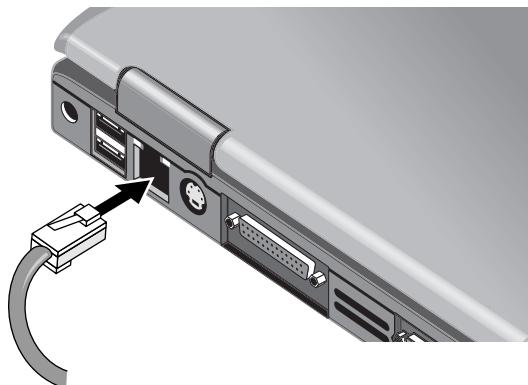
Anschießen an ein LAN (Local Area Network)

Sie können Verbindungen zu lokalen Netzwerken (Local Area Network, LAN) herstellen. LANs ermöglichen Ihnen den Zugriff auf Netzwerkressourcen wie Drucker und Dateiserver in Ihrem Unternehmensnetzwerk und möglicherweise auf das Internet.

So stellen Sie eine LAN-Verbindung her:

1. Stellen Sie sicher, dass das vorhandene LAN Verbindungen mit Ethernet 10Base-T (10 Mbit/s) oder 100Base-TX (100 Mbit/s) unterstützt.
2. Schließen Sie das (separat zu erwerbende) LAN-Kabel an den eingebauten LAN-Anschluss an. Das Kabel muss über einen RJ-45-Stecker verfügen.
3. Windows erkennt und konfiguriert LAN-Verbindungen automatisch. Wählen Sie zum Bearbeiten der Einstellungen in der Systemsteuerung *Netzwerk- und DFÜ-Verbindungen*.

Informationen darüber, wie Sie LAN-Verbindungen einrichten und verwenden, finden Sie in der Windows Hilfe. Wählen Sie *Start > Hilfe und Support*. Fragen Sie Ihren Netzwerkadministrator nach Informationen zum Netzwerk.



Zwei LEDs am LAN-Anschluss geben Aufschluss über den Verbindungsstatus:

- Die gelbe LED zeigt Netzwerkaktivität an.
- Die grüne LED gibt eine Verbindung mit 100 Mbit/s an.

Herstellen drahtloser Netzwerkverbindungen (bestimmte Modelle)

Wenn Ihr Notebook eine Wireless-Ein-/Aus-Taste besitzt, können Sie eine Funkverbindung zu einem 802.11 Wireless-LAN (WLAN, drahtloses LAN) herstellen und auf Computer und andere Ressourcen im Netzwerk zugreifen.

Ein drahtloses Netzwerk bietet neben allen Funktionen eines typischen „verdrahteten“ Netzwerks das so genannte „Roaming“. Da die Verbindung Ihres Notebooks zum Netzwerk über Funk erfolgt und nicht über Kabel, können Sie Ihren Standort im Netzwerk wechseln – z. B. von Ihrem Büro zum Konferenzraum – und dennoch die gesamte Zeit im Netzwerk verbleiben.





VORSICHT: Belastung durch hochfrequente Strahlungen.

Die Strahlungsabgabe dieses Geräts liegt unterhalb der FCC-Grenzwerte für hochfrequente Strahlung. Dennoch sollte das Gerät so betrieben werden, dass ein Kontakt mit Personen während des normalen Betriebs weitestgehend vermieden wird. Damit die Möglichkeit der Überschreitung der FCC-Grenzwerte für hochfrequente Strahlung vermieden wird, sollten sich während des normalen Betriebs – auch wenn das Display des Notebooks geschlossen ist – keine Personen in einer Entfernung von weniger als 20 cm von der Antenne aufhalten.

Ein- und Ausschalten der drahtlosen Kommunikation

Anleitungen zum Aktivieren der WLAN-Kommunikation finden Sie in der Broschüre *Wireless-Verbindungen einrichten* aus dem Lieferumfang Ihres Notebooks (bestimmte Modelle).



Drahtlose Netzwerke und Mobiltelefone sind Beispiele für Geräte, die mit drahtloser Kommunikation arbeiten. Die Verwendung derartiger Geräte ist möglicherweise in bestimmten Situationen oder Umgebungen nicht zulässig, z. B. bei Flugreisen. Wenn Sie sich nicht sicher sind, bitten Sie erst um Erlaubnis, *bevor* Sie den drahtlosen Netzwerkbetrieb auf Ihrem Notebook aktivieren.

In Italien und Singapur sowie möglicherweise in anderen Ländern müssen Sie zunächst eine Lizenz erwerben, bevor Sie die Funktion für drahtlose Kommunikation nutzen dürfen.

Einschalten der Kommunikation und Herstellen einer Verbindung

Wenn Ihr Notebook über Wireless 802.11-Fähigkeiten verfügt, leuchtet die WLAN-LED auf der Vorderseite des Notebooks, wenn die 802.11-Kommunikation eingeschaltet ist. Zur Steuerung der einzelnen Funktionen für drahtlose Kommunikation müssen Sie die Software Wireless Configuration verwenden.

1. Schalten Sie das Notebook ggf. ein.
2. Wenn Sie die drahtlose 802.11 Kommunikation normalerweise mit der Wireless-Ein-/Aus-Taste aktivieren und deaktivieren, drücken Sie jetzt diese Taste, so dass die LED aufleuchtet. Auf diese Weise wird Ihre vorherige drahtlose Konfiguration wiederhergestellt.

– ODER –

Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Netzwerk und Internetverbindungen > Netzwerkverbindungen*. Wählen Sie danach das Symbol für die drahtlose Netzwerkverbindung.

Wenn Sie sich in Reichweite Ihres drahtlosen Netzwerks befinden, stellt Ihr Notebook automatisch eine Verbindung her. Zum Überprüfen des Status Ihrer drahtlosen Verbindung wählen Sie in der Systemsteuerung *Netzwerkverbindungen*. Wählen Sie danach die gewünschte Verbindung aus.

Ausschalten der Kommunikation und Beenden einer Verbindung

1. Schließen Sie alle Dateien, die sich auf anderen Ressourcen im Netzwerk befinden.
2. Um die drahtlose 802.11 Kommunikation zu deaktivieren, ohne das Notebook auszuschalten, drücken Sie die Wireless-Ein-/Aus-Taste.

– ODER –

Klicken Sie mit der rechten Maustaste in der Taskleiste auf das Symbol für die drahtlose Netzwerkverbindung, und wählen Sie *Deaktivieren*.

Wird das Notebook in den Standbymodus versetzt oder heruntergefahren, wird auch die Funktion für die drahtlose Kommunikation ausgeschaltet.

Zubehörgeräte

Anschließen externer Geräte

Einsetzen und Herausnehmen einer PC Card

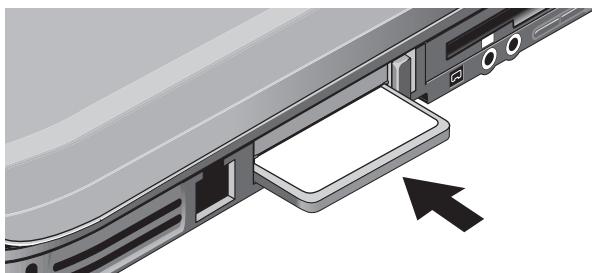
Der PC Card-Steckplatz des Notebooks unterstützt Standard-PC Cards der Typen II und III (PCMCIA und CardBus).



Die Position und Anzahl der PC Card-Steckplätze ist modellabhängig.

Einsetzen einer PC Card

1. Fassen Sie die PC Card so an, dass das Etikett nach oben und die Kontakte zum Kartensteckplatz weisen.
2. Legen Sie die PC Card an der Unterkante des Steckplatzes an, und schieben Sie sie ein, bis sie fest sitzt. Die meisten PC Cards sitzen korrekt, wenn die äußere Kante mit dem Gehäuse des Notebooks abschließt. Einige Karten sind jedoch so ausgelegt, dass sie aus dem Gehäuse herausragen.

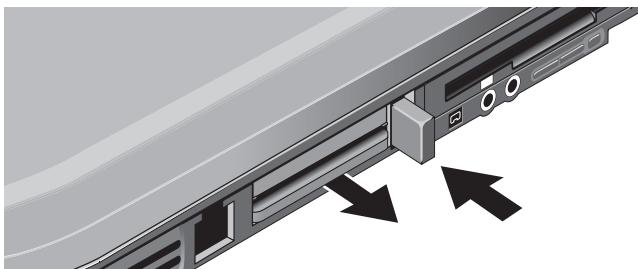


Herausnehmen einer PC Card



ACHTUNG: Bevor Sie eine PC Card herausnehmen, müssen Sie entweder in der Taskleiste das Symbol zum Auswerfen der Hardware bzw. das Symbol *Hardware sicher entfernen* auswählen oder das Notebook herunterfahren. Ansonsten können Daten verloren gehen.

1. Wählen Sie in der Taskleiste das Symbol zum Auswerfen von Hardware bzw. das Symbol *Hardware sicher entfernen*. Wählen Sie die herauszunehmende Karte, und nehmen Sie erst dann die Karte heraus. Diese Vorgehensweise schützt Ihre Daten und hilft, unerwartete Probleme zu vermeiden. Falls erforderlich, können Sie die Karte neu starten, indem Sie sie wieder einsetzen.
2. Drücken Sie die Auswurftaste, damit diese ausgefahren wird. Drücken Sie dann erneut auf die Taste, um die PC Card auszuwerfen.



Bevor Sie eine Verbindung zu einem Gerät herstellen, lesen Sie in der entsprechenden Dokumentation nach, ob Sie Einstellungen des Geräts ändern müssen. Dabei könnte es sich um Schalter handeln, die zum Konfigurieren des Geräts gesetzt werden müssen, damit es einwandfrei mit Ihrem Notebook und der vorgesehenen Software arbeitet.

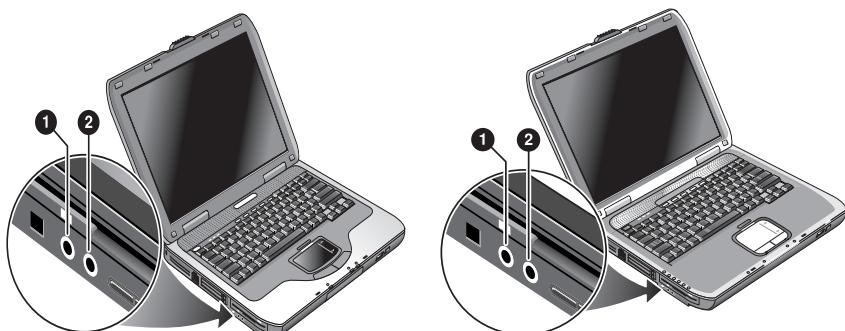
Anschließen von Audiogeräten

Sie können ein externes Mikrofon, externe Lautsprecher und Kopfhörer anschließen. Wenn Sie Ihr Notebook an den Port Replicator anschließen, können Sie darüber hinaus eine Stereoquelle (z. B. einen CD-Player) oder ein Gerät anschließen, das Digitalaudiodaten verarbeiten kann (z. B. einen digitalen Audio-Recorder).



ACHTUNG: Beim Kopfhörer- und beim Line-In-Anschluss handelt es sich um Anschlüsse mit drei Abschlusswiderständen. Sie sind nicht zu Monoanschlüssen mit zwei Abschlusswiderständen kompatibel. Wenn Sie ein Monokabel an einen dieser Anschlüsse anschließen, kann dies zu Schäden am Notebook führen.

- » Schließen Sie das Audiokabel an den entsprechenden Audioanschluss am Notebook bzw. am Port Replicator an. Suchen Sie aus den folgenden Abbildung die zu Ihrem Notebook passende aus, und bestimmen Sie die Position der Audioanschlüsse an Ihrem Notebook anhand dieser Abbildung.



① Anschluss für externes Mikrofon (pinkfarben)

② Audioausgang für Kopfhörer (grün)



Wenn Sie ein Gerät an den Kopfhöreranschluss anschließen, werden die eingebauten Lautsprecher automatisch ausgeschaltet. Wenn Sie ein Gerät an einen der Audioanschlüsse am Notebook anschließen, wird ein Gerät, das am entsprechenden Anschluss des Port Replicator angeschlossen ist, ausgeschaltet.

Anschließen eines Fernsehgeräts an Ihr Notebook (nur bestimmte Modelle)

1. Stecken Sie ein genormtes 4-poliges S-Video-Kabel in die optionale S-Video-Ausgangsbuchse an Ihrem Notebook (gelber Anschluss an der Rückseite). Stecken Sie das andere Ende des Kabels in die S-Video-Eingangsbuchse am Fernsehgerät.



Obwohl Ihr Notebook möglicherweise mit einer 7-poligen S-Video-Ausgangsbuchse versehen ist, können Sie entweder ein 7-poliges oder ein 4-poliges Kabel anschließen.

2. Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Darstellung und Designs > Anzeige*. Wählen Sie Registerkarte *Einstellungen > Schaltfläche Erweitert > Registerkarte Display*.
3. Zum Aktivieren des Fernsehgeräts wählen Sie die rote Schaltfläche neben *TV*.

 Wenn das S-Video-Kabel nicht in Notebook und Fernsehgerät eingesteckt ist, wird die rote Schaltfläche nicht angezeigt.
4. Wählen Sie *Übernehmen*, um die Änderungen zu akzeptieren.
5. Wählen Sie *Ja*, wenn Sie zum Neustarten von Windows aufgefordert werden.

Umschalten der Anzeige auf den externen Monitor

- Drücken Sie die One-Touch-Taste TV Now! oben auf der Tastatur, um die Anzeige auf den externen Monitor umzuschalten.
- Bei Verwendung der Standard-Anzeigeeinstellungen verwendet der externe Monitor dieselben Einstellungen wie das interne Display. Der externe Monitor zeigt, unabhängig von der Auflösung, den eingestellten Farben und den weiteren Einstellungen, dasselbe Bild wie das interne Display an. Außerdem entspricht die Aktualisierungsrate derjenigen des internen Displays (60 Hz). Wenn Sie nur den externen Monitor verwenden, können Sie andere Einstellungen auswählen, die nicht an das interne Display gebunden sind.

Anpassen der Bildschirmauflösung und weiterer Einstellungen

1. Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Darstellung und Designs > Anzeige*.
2. Ändern Sie auf der Registerkarte *Einstellungen* die Auflösung. Darüber hinaus sind weitere Einstellungen verfügbar.

Wenn Sie die Bildwiederholfrequenz für den externen Monitor erhöhen müssen, können Sie zum externen Monitor als alleinigem Anzeigegerät wechseln. Alternativ dazu besteht jedoch auch die Möglichkeit, ein Anzeigegerät als „sekundäres“ Anzeigegerät festzulegen, damit Sie die Bildwiederholfrequenzen unabhängig voneinander einstellen können:

1. Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Darstellung und Designs > Anzeige*.
2. Wählen Sie Registerkarte *Einstellungen > Schaltfläche Erweitert > Registerkarte Display bzw. Monitor*. Stellen Sie auf der Registerkarte *Monitor* die Aktualisierungsrate ein.

Verwenden des Modus mit zwei Anzeigegeräten

Sie können Ihr Desktop erweitern, indem Sie einen externen Monitor an Ihr Notebook anschließen.

1. Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Darstellung und Designs > Anzeige*.
2. Wählen Sie die Registerkarte *Einstellungen*.
3. Wählen Sie das zweite Anzeigegerät aus, und wählen Sie danach die Option zum Erweitern des Desktops.

Sie können für jedes Anzeigegerät eine eigene Auflösung und eine eigene Farbanzahl einstellen. Bei Verwendung des erweiterten Desktops ist jedoch Grafikspeicher für beide Anzeigegeräte erforderlich. Daher können höhere Auflösungen und einen höheren Anzahl von Farben zu unerwarteter Funktionsweise der Anzeigegeräte führen. Versuchen Sie es zunächst mit einer Auflösung von 1024 x 768 Bildpunkten auf dem externen Anzeigegerät und 65.536 Farben (16 Bit) auf beiden Anzeigegeräten. Später können Sie ausprobieren, ob bei Ihren Anwendungen auch höhere Einstellungen geeignet sind. Darüber hinaus erfordern bestimmte Vorgänge, z. B. das Abspielen von DVDs oder das Ausführen von 3D-Grafiken, zusätzlichen Grafikspeicher, so dass Sie ggf. die Werte für die Anzeigeeinstellungen anpassen müssen.

Wenn Sie einen DVD-Film abspielen, erscheint dieser nur auf dem primären Anzeigegerät. Soll das primäre Anzeigegerät gewechselt werden, wählen Sie unter *Eigenschaften von Anzeige* die Registerkarte *Einstellungen* (siehe Schritte weiter oben). Klicken Sie danach mit der rechten Taste auf das gewünschte Anzeigegerät, und wählen Sie die Option für das primäre Anzeigegerät.

Anschließen eines 1394-Geräts (bestimmte Modelle)

Wenn Ihr Notebook mit einem IEEE 1394-Anschluss (auch als Firewire-Anschluss bezeichnet) ausgestattet ist, können Sie über diesen Geräte wie Audio- und Videogeräte, Plattenlaufwerke, Drucker und andere Notebooks anschließen.

Schließen Sie das Gerätekabel an den IEEE 1394-Anschluss an. Windows erkennt das Gerät automatisch.

Beim IEEE 1394-Anschluss handelt es sich um einen Anschluss mit vier Drähten. Soll ein Gerät angeschlossen werden, das mit einem Stecker mit sechs Drähten ausgestattet ist, können Sie einen separaten Adapter kaufen, wenn das Gerät keine Stromversorgung erfordert, oder einen Hub, wenn das Gerät mit Strom versorgt werden muss.



Wenn Sie Probleme bei der Herstellung dieser Verbindung haben, suchen Sie auf der Website des Geräteherstellers die neueste Treiberversion für dieses Gerät.

Anschließen eines Infrarotgeräts (bestimmte Modelle)



Bestimmte Modelle sind mit einem Infrarotanschluss ausgestattet. Standardmäßig ist der Infrarotanschluss aktiviert.

Wenn Ihr Modell mit einem Infrarotanschluss ausgestattet ist (eine kleine, rechteckige Linse auf der Vorderseite des Notebooks), dann verfügt Ihr Notebook über eine Funktion zur drahtlosen, seriellen Kommunikation. Das heißt, Ihr Notebook und andere Infrarotgeräte, wie beispielsweise Drucker oder andere Notebooks, können drahtlos über diesen Anschluss Daten austauschen.

Verwenden des Infrarotschlusses

- Achten Sie darauf, dass sich der Infrarotanschluss Ihres Notebooks und der Infrarotanschluss des Geräts, mit dem Sie Daten austauschen möchten, in gerader Linie direkt gegenüber liegen. Die beiden Anschlüsse dürfen nicht mehr als 1 m voneinander entfernt sein. Außerdem dürfen sich keine Gegenstände zwischen den Anschläßen befinden. Störeinstreuungen von in der Nähe befindlichen Geräten können zu Übertragungsfehlern führen.
- Sie können den Status der Übertragungen in „Drahtlose Verbindung“ überprüfen, indem Sie *Start > Systemsteuerung > Drucker und andere Hardware > Drahtlose Verbindung* wählen.

Vermeiden des Standbybetriebs während der Infrarotübertragung

Der Standbymodus ist nicht mit Infrarotübertragungen kompatibel.

Wenn sich das Notebook im Standbymodus befindet, kann keine Infrarotübertragung gestartet werden.

Wenn der Standbymodus während einer Infrarotübertragung eingeleitet wird, wird die Übertragung unterbrochen. Die Übertragung sollte fortgesetzt werden, sobald der Standbymodus beendet wird. Gegebenenfalls müssen Sie die Infrarotübertragung aber auch neu starten. Drücken Sie zum Beenden des Standbymodus kurz den Betriebsschalter.

Drucken mit einem Infrarotdrucker

Installieren Sie Ihren Drucker, und ordnen Sie ihn dem Infrarotanschluss des Notebooks zu. Anschließend können Sie wie bei jedem anderen Drucker von Ihren Anwendungen aus drucken.

Übertragen von Dateien über eine Infrarotverbindung

Sie können den Infrarotanschluss Ihres Notebooks verwenden, um Dateien mithilfe von „Drahtlose Verbindung“ zu übertragen. Die Anleitungen zur Verwendung von „Drahtlose Verbindung“ finden Sie in der Online-Hilfe von Windows.

Installieren zusätzlichen RAM-Speichers

Das Notebook hat zwei Steckplätze, die für RAM-Module ausgelegt sind. Mindestens in einem Steckplatz befindet sich ein werkseitig eingesetztes RAM-Modul. Sie können jedoch beide Anschlüsse zur RAM-Erweiterung verwenden.

Installieren eines RAM-Erweiterungsmoduls

Verwenden Sie ausschließlich PC2100-DDR-RAM mit 266 MHz (oder höher).

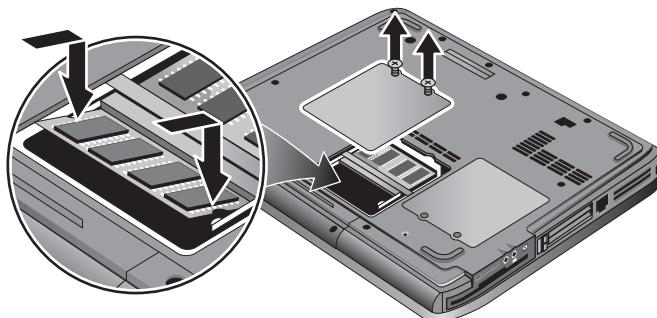
Für dieses Verfahren benötigen Sie einen kleinen Kreuzschlitz-Schraubendreher.



ACHTUNG: Die internen Komponenten Ihres Notebooks sind sehr empfindlich gegen statische Elektrizität. Diese kann zu bleibenden Schäden führen. Fassen Sie das RAM-Modul nur an den Kanten an. Bevor Sie das Speichermodul installieren, berühren Sie die Metallblenden an den Anschlüssen auf der Rückseite des Notebooks, um die statische Elektrizität Ihres Körpers abzuleiten.

1. Wählen Sie *Start > Computer ausschalten > Ausschalten*.
2. Ziehen Sie ggf. das Netzteil ab, und nehmen Sie den Akku heraus.
3. Drehen Sie das Notebook um. Lösen Sie die Befestigungsschrauben der RAM-Abdeckung, und nehmen Sie die Abdeckung ab.

4. Führen Sie die RAM-Platine in einem Winkel von etwa 30 Grad in den Anschluss ein, bis sie vollständig eingesetzt ist. Drücken Sie sie anschließend an beiden Seiten nach unten, bis beide Verriegelungen einrasten.



5. Bringen Sie die Abdeckung wieder an.
6. Setzen Sie den Akku ein.

Entfernen eines RAM-Erweiterungsmoduls

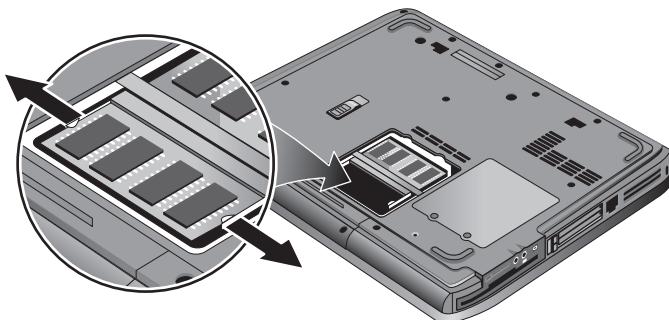
Bisweilen müssen Sie ggf. ein RAM-Modul entfernen, um ein Modul höherer Kapazität einzusetzen. Für dieses Verfahren benötigen Sie einen kleinen Kreuzschlitz-Schraubendreher.



ACHTUNG: Die internen Komponenten des Notebooks sind sehr empfindlich gegen statische Elektrizität. Diese kann zu bleibenden Schäden führen. Fassen Sie das RAM-Modul nur an den Kanten an. Bevor Sie das Speichermodul installieren, berühren Sie die Metallblenden an den Anschlüssen auf der Rückseite des Notebooks, um die statische Elektrizität Ihres Körpers abzuleiten.

1. Wählen Sie *Start > Computer ausschalten > Ausschalten*.
2. Ziehen Sie ggf. das Netzteil ab, und nehmen Sie den Akku heraus.
3. Drehen Sie das Notebook um. Lösen Sie die Befestigungsschrauben der RAM-Abdeckung, und nehmen Sie die Abdeckung ab.

4. Öffnen Sie die beiden Riegel an den Seiten der RAM-Platine, so dass das freie Ende der Platine aus dem Gehäuse herauspringt. Richten Sie sich nach der folgenden Abbildung.



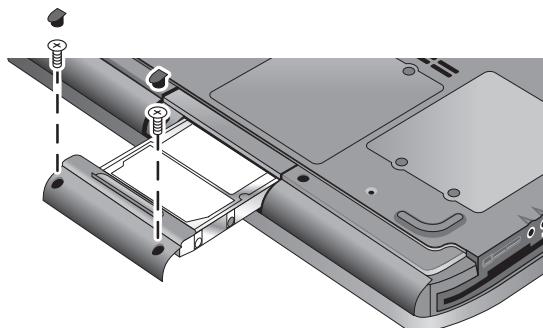
5. Ziehen Sie die Platine aus dem Anschluss heraus.
6. Bringen Sie die Abdeckung wieder an.
7. Setzen Sie den Akku ein.

Austauschen der Festplatte

Austauschen der Festplatte

Für dieses Verfahren benötigen Sie einen kleinen Kreuzschlitz-Schraubendreher.

1. Ziehen Sie ggf. das Netzteil ab.
2. Entnehmen Sie den Akku.
3. Drehen Sie das Gerät um.
4. Verwenden Sie ein spitzes Werkzeug, um die zwei oder drei Stöpsel aus den Schraubenöffnungen zu entfernen, und entfernen Sie danach die Schrauben. Die Anzahl der Schrauben unterscheidet sich je nach Modell. Richten Sie sich nach der folgenden Abbildung.



5. Ziehen Sie die Festplatte vorsichtig aus dem Notebook heraus.
6. Schieben Sie die neue Festplatte vorsichtig in das Festplattenfach. Drücken Sie die Festplatte fest auf die Anschlusskontakte.
7. Bringen Sie die Schrauben der Festplatte und die Stöpsel wieder an.



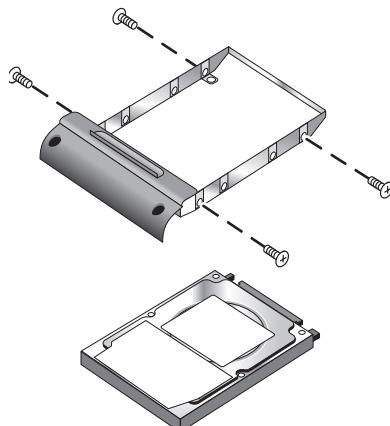
Wenn Sie eine neue Festplatte einsetzen, müssen Sie eine Dienstprogrammpartition auf der Festplatte erstellen, bevor Sie Software laden.

Austauschen der Festplattenhalterung

Wenn Sie eine neue Festplatte einsetzen, die nicht über eine Halterung verfügt, können Sie die Halterung von der alten Festplatte entfernen. Für dieses Verfahren benötigen Sie einen kleinen Kreuzschlitz-Schraubendreher.

1. Lösen Sie die vier seitlichen Schrauben aus der Halterung und dem Laufwerkgehäuse. Lassen Sie die Festplatte danach aus der Halterung gleiten.
2. An einem Ende ist die Festplatte mit einer Anschlussleiste versehen. Lösen Sie diese Anschlussleiste vorsichtig von der Festplatte. Hebeln Sie die Anschlussleiste vorsichtig im

ständigen Wechsel an beiden Seiten ab, damit die Anschlussleiste heruntergleitet, ohne die Anschlusskontakte zu verbiegen.



3. Stecken Sie die Anschlussleiste vorsichtig auf die Anschlusskontakte an der neuen Festplatte auf. Drücken Sie die Anschlussleiste im ständigen Wechsel an beiden Seiten, damit die Anschlussleiste auf die Kontakte gleitet, ohne diese zu verbiegen.
4. Setzen Sie das Laufwerk in die Halterung ein.
5. Bringen Sie die Schrauben wieder an der Halterung und am Laufwerkgehäuse an.

Vorbereiten einer neuen Festplatte

Wenn Sie eine neue Festplatte installieren, müssen Sie sie für die Verwendung in Ihrem Notebook vorbereiten.

Wenn Sie die Windows Software und das Betriebssystem, die bzw. das ursprünglich auf dem Notebook installiert waren, wiederherstellen möchten, führen Sie die Verfahren zur Systemwiederherstellung aus, die in diesem Handbuch im Kapitel „Fehlerbeseitigung“ beschrieben sind.

Fehlerbeseitigung

Fehlerbeseitigung auf Ihrem Notebook

In diesem Kapitel finden Sie Lösungen für verschiedene Probleme, die auf Ihrem Notebook auftreten können. Führen Sie die einzelnen Vorschläge nacheinander in der angegebenen Reihenfolge aus.

In der folgenden Liste sind einige der Informationsquellen für die Fehlerbeseitigung aufgeführt:

- Verwenden Sie die Windows Ratgeber. Wählen Sie *Start > Hilfe und Support*.
- Drücken Sie die One-Touch-Taste mit dem Fragezeichen oben auf der Tastatur.
- Schlagen Sie im Microsoft Windows Handbuch nach, das zusammen mit Ihrem Notebook geliefert wird.
- Wenn Sie Hilfe und Unterstützung benötigen, wenden Sie sich unter den Telefonnummern in der Broschüre *Worldwide Telephone Numbers* (Telefonnummern weltweit) an ein Customer Care Center.

Probleme mit Audiogeräten

Wenn kein Ton hörbar ist

- Wenn Ihr Modell einen Lautstärkeregler besitzt, drücken Sie die + -Taste (Plus), um die Lautstärke zu erhöhen.
- Wählen Sie in der Taskleiste das Lautsprechersymbol aus (sofern vorhanden). Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen *Ton aus*, falls es aktiviert ist. Ist Ihr Modell mit einer Audio-Stummschalttaste ausgestattet, drücken Sie diese, bis die LED erlischt.
- Wenn Ihr Notebook im MS-DOS-Modus betrieben wird – z. B. bei MS-DOS-Spielen – erfolgt die Tonausgabe möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Verwenden Sie Windows Anwendungen, um die Möglichkeiten der Tonausgabe vollständig zu nutzen.

Wenn kein Klang aufgenommen wird

- Schließen Sie ein externes Mikrofon an. Das Notebook ist nicht mit einem eingebauten Mikrofon ausgestattet.
- Prüfen Sie die Softwareeinstellungen für die Tonaufnahme. Wählen Sie *Start > Alle Programme > Zubehör > Multimedia* (oder *Unterhaltungsmedien*) > *audiorecorder*.
- Wählen Sie im Fenster *Lautstärkeregler > Optionen > Eigenschaften*, um sicherzustellen, dass das Mikrofon in der Aufnahmesteuerung aktiviert ist.

Wenn eine laute, durchdringende Rückkopplung von den Lautsprechern ausgegeben wird

- Verringern Sie im Fenster *Lautstärkeregler* die allgemeine Lautstärke, indem Sie das Lautsprechersymbol in der Taskleiste auswählen.
- Wählen Sie im Fenster *Lautstärkeregler > Optionen > Eigenschaften*, und wählen Sie die Mikrofonoption für die Wiedergabeeinstellungen. Achten Sie im Fenster *Lautstärkeregler* auch darauf, dass das Mikrofon stumm geschaltet ist.

Probleme mit CD-ROMs und DVDs

Wenn Sie nicht von einer CD oder DVD booten können

- Vergewissern Sie sich, dass es sich um eine bootfähige CD bzw. DVD handelt.
- Vergewissern Sie sich, dass das CD-ROM-/DVD-Laufwerk als Bootgerät ausgewählt wurde. Informationen darüber, wie Sie die Startreihenfolge ändern, finden Sie in diesem Handbuch im Kapitel „Grundlegende Funktionsweise“.
- Starten Sie das Notebook neu. Wählen Sie *Start > Computer ausschalten > Neu starten*.

Wenn beim Abspielen einer DVD Sprünge auftreten

- Verschmutzungen können zu Sprüngen beim Abspielen von DVDs führen. Reinigen Sie die DVD mit einem weichen Tuch. Ist die DVD stark verkratzt, muss sie wahrscheinlich ersetzt werden.
- Wenn Sie die DVD im Akkubetrieb abspielen, ändern Sie das Energieschema.

Wenn beim Abspielen eines DVD-Films ein Regionalcodefehler angezeigt wird

DVDs enthalten ggf. Regionalcodes, die in die DVD-Daten eingebettet sind. Diese Codes verhindern das Abspielen von DVD-Filmen außerhalb der Regionen auf der Welt, in denen sie verkauft werden. Wenn ein Regionalcodefehler angezeigt wird, versuchen Sie gerade, eine DVD abzuspielen, die für eine andere Region gedacht ist.

Wenn das Notebook eine CD oder DVD nicht lesen kann

- Stellen Sie bei einseitig bespielten CDs oder DVDs sicher, dass die CD/DVD mit dem Etikett nach oben eingelegt ist.
- Reinigen Sie die CD bzw. die DVD.

- Warten Sie nach dem Schließen des Fachs 5 bis 10 Sekunden, damit das Notebook genügend Zeit hat, die CD bzw. DVD zu erkennen.
- Starten Sie das System neu: Nehmen Sie die CD/DVD aus dem Laufwerk heraus. Wählen Sie danach *Start > Computer ausschalten > Neu starten*.
- Wurde die CD auf einem Laufwerk des Typs DVD/CD-RW erstellt, verwenden Sie Medien einer anderen Marke. Die Lese- und die Schreibqualität kann in Abhängigkeit von den verwendeten Medien sehr unterschiedlich sein.

Wenn ein DVD-Film nicht das gesamte Display ausfüllt

Bei doppelseitigen DVDs besitzt jede Seite ein eigenes Format (Standard oder Breitbild). Beim Breitbildformat erscheinen schwarze Balken an der Unter- und Oberseite der Anzeige. Drehen Sie die DVD um, und spielen Sie die andere Seite ab, um das Standardformat zu erhalten.

Wenn eine DVD bei Verwendung von zwei Anzeigegeräten nicht abgespielt wird

Wenn Sie die Option für den erweiterten Desktop (zwei Anzeigegeräte) verwenden, wechseln Sie über das Player-Fenster zum primären Anzeigegerät. Wenn Sie den Erweiterten Desktop nicht verwenden und beide Bildschirme aktiviert sind, drücken Sie die One-Touch-Taste TV Now! oben auf der Tastatur, um auf ein Display umzuschalten.

Wenn nach dem Einlegen einer CD die Datei Wordpad.exe nicht gefunden wird

Das System versucht, eine .doc-Datei mit WordPad zu öffnen, kann aber die Programmdatei Wordpad.exe nicht finden. Eine Fehlermeldung wird angezeigt, in der nach dem Pfad gefragt wird. Geben Sie im Dialogfeld C:\Programme\Zubehör ein.

Probleme mit dem Display

Wenn das Notebook eingeschaltet ist, auf dem Display aber nichts angezeigt wird

- Verschieben Sie die Maus, oder tippen Sie auf das TouchPad. Dadurch wird das Display wieder aktiviert, wenn es sich im Display-Aus-Modus befindet.
- Ist das Notebook kalt, geben Sie ihm Zeit zum Aufwärmen.

Wenn die Bildschirmanzeige schwer zu lesen ist

- Versuchen Sie, die Bildschirmauflösung auf den jeweiligen Standardwert für Ihr Modell (1024 × 768 Bildpunkte oder höher) einzustellen: Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Darstellung und Designs > Anzeige*.
- Passen Sie die Größe der Desktop-Symbole und -Beschriftungen an.

Wenn ein externes Anzeigegerät nicht funktioniert

- Prüfen Sie die Anschlussverbindungen.
- Möglicherweise wurde das externe Anzeigegerät nicht erkannt. Versuchen Sie, im BIOS-Setup-Programm im Menü *Systemgeräte* die Option *Anzeigegerät* auf *Beide* zu setzen.
- Wenn Sie ein TV-Gerät verwenden, das über den optionalen S-Video-Anschluss angeschlossen ist, müssen Sie das TV-Gerät aktivieren.

Probleme mit der Festplatte

Wenn sich die Festplatte des Notebooks nicht dreht

- Stellen Sie sicher, dass das Notebook mit Strom versorgt wird. Schließen Sie bei Bedarf das Netzteil an. Es muss dabei sowohl korrekt an eine Netzsteckdose als auch an der Rückseite des Notebooks angeschlossen werden.
- Nehmen Sie die Festplatte heraus, und setzen Sie sie anschließend wieder ein.

Wenn die Festplatte ungewöhnliche Geräusche verursacht

- Prüfen Sie das Notebook auf mögliche andere Geräuschquellen (z. B. Lüfter oder PC Card-Laufwerk).
- Erstellen Sie sofort eine Sicherungskopie der Festplatte.

Wenn Dateien beschädigt sind

- Öffnen Sie *Arbeitsplatz* und den Datenträger, den Sie prüfen möchten. Wählen Sie *Datei > Eigenschaften*. Wählen Sie auf der Registerkarte *Extras* im Abschnitt *Fehlerüberprüfung* die Option *Jetzt prüfen*.
- Führen Sie das Virensuchprogramm aus.
- Gegebenenfalls können Sie die Festplatte formatieren und die ursprünglich werkseitig vorinstallierte Software wiederherstellen; dazu führen Sie die Verfahren zur Systemwiederherstellung aus, die in diesem Handbuch im Kapitel „Fehlerbeseitigung“ beschrieben sind.

Probleme mit der Wärmeentwicklung

Es ist ganz normal, dass sich Ihr Notebook während des normalen Betriebs erwärmt.

Wenn sich das Notebook überhitzt

- Stellen Sie das Notebook stets auf eine ebene Arbeitsfläche, so dass die Luftzufuhr auch unterhalb des Geräts nie blockiert wird.
- Stellen Sie sicher, dass die Lüftungsschlitzte auf der Unterseite und an den Seiten des Notebooks nicht abgedeckt werden.
- DOS-Spiele und andere Programme, die die CPU-Auslastung gegen 100 % steigen lassen, führen zu einer stärkeren Erwärmung des Notebooks.

Probleme mit Infrarotverbindungen

Standardmäßig ist der Infrarotanschluss nicht aktiviert, so dass Sie ihn vor der Verwendung aktivieren müssen.

Wenn Probleme bei Infrarotverbindungen auftreten

- Stellen Sie sicher, dass keine Gegenstände zwischen den beiden Infrarotanschlüssen stehen und die Anschlüsse sich in möglichst gerader Linie gegenüberstehen. (Der Infrarotanschluss des Notebooks befindet sich an der Vorderseite des Notebooks.) Die Anschlüsse dürfen nicht mehr als einen Meter voneinander entfernt sein.
- Überprüfen Sie die Einstellungen im Geräte-Manager:
 1. Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Leistung und Wartung > System*.
 2. Wählen Sie Registerkarte *Hardware > Geräte-Manager*, und erweitern Sie den Eintrag für Infrarotgeräte. Wählen Sie den Infrarotanschluss aus, und stellen Sie sicher, dass das Gerät aktiviert ist.
- Stellen Sie sicher, dass jeweils nur eine Anwendung auf den Infrarotanschluss zugreift.

Probleme mit Tastatur und Zeigegerät



Diese Vorschläge sind auf integrierte und externe Geräte anwendbar.

Wenn der Zeiger schwierig zu steuern ist

Passen Sie die Steuerelemente für den Zeiger an. Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Drucker und andere Hardware > Maus*.

Wenn das TouchPad nicht funktioniert

- Drücken Sie die Ein-/Aus-Taste des TouchPad, um die LED einzuschalten.
- Vermeiden Sie, das TouchPad zu berühren, wenn das Notebook neu gestartet wird oder vom Standbymodus in den Normalbetrieb zurückkehrt. Sollte dies dennoch geschehen, drücken Sie eine Taste der Tastatur, um zum Normalbetrieb zurückzukehren.
- Wenn eine externe Maus angeschlossen ist, werden die eingebauten Zeigegeräte normalerweise deaktiviert. Sie können diese Einstellung mithilfe des BIOS Setup-Programms ändern. Siehe „Konfigurieren des Notebooks“ in diesem Kapitel.
- Starten Sie das Notebook neu. Wählen Sie *Start > Computer ausschalten > Neu starten*.

Probleme mit der Leistung

Wenn der Zeiger oder der Cursor während der Eingabe vom TouchPad verschoben wird

Drücken Sie die Ein-/Aus-Taste des TouchPad, um es während Ihrer Eingaben auszuschalten.

Probleme mit dem LAN (Local Area Network)

Wenn über den eingebauten Netzwerkadapter keine Verbindung zum LAN aufgebaut werden kann

- Prüfen Sie alle Kabel und Verbindungen. Stellen Sie versuchsweise eine Verbindung zu einem anderen Netzwerknoten (falls verfügbar) her.
- Stellen Sie sicher, dass Sie bei 10Base-T Betrieb ein LAN-Kabel der Kategorie 3, 4 oder 5 verwenden bzw. bei 100Base-TX Betrieb ein Kabel der Kategorie 5. Das Kabel darf maximal 100 m lang sein.
- Wählen Sie *Start > Hilfe und Support*, und verwenden Sie den Ratgeber für den Netzwerkbetrieb.
- Öffnen Sie den Geräte-Manager (für die Hardware): Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Leistung und Wartung > System*. Ist die Netzwerkschnittstelle deaktiviert, versuchen Sie, sie zu aktivieren. Liegt ein Ressourcenkonflikt vor, versuchen Sie, ein anderes Gerät zu deaktivieren.

Wenn Sie die Netzwerkumgebung nicht durchsuchen können

Wählen Sie *Start > Suchen > Computer oder Personen*, um ein Notebook zu suchen.

Wenn Sie sich nicht bei Netware Servern anmelden können

Wenn ein NetWare Server ein IPX/SPX-Protokoll verwendet, müssen Sie auf dem Notebook denselben Rahmentyp angeben wie auf dem Server. Fragen Sie bei Ihrem Netzwerkadministrator nach.

Wenn eine Netzwerkverbindung langsam reagiert

Wenn Ihre Netzwerkverbindung einen Proxyserver verwendet, aktivieren Sie versuchsweise für lokale Adressen die Option zum Umgehen des Proxyservers. Verwenden Sie hierzu die Eigenschaften für Netzwerkverbindungen in der Systemsteuerung.

Probleme mit dem Arbeitsspeicher

Wenn eine Meldung über nicht ausreichenden Speicher angezeigt wird

- Stellen Sie sicher, dass auf Laufwerk C stets genug Speicherplatz verfügbar ist.
- Treten bei der Ausführung von MS-DOS-Programmen Probleme auf, verwenden Sie den MS-DOS-Ratgeber bzw. den Ratgeber für Anwendungen und Software der Windows Hilfe. Wählen Sie *Start > Hilfe und Support*.
- Es steht nicht das gesamte RAM Ihres Notebooks für die Ausführung von Anwendungen zur Verfügung. Eine gewisse Menge des RAM ist als Grafikspeicher reserviert. Der verfügbare Speicher wird im BIOS-Setup-Programm angezeigt.

Wenn der Arbeitsspeicher nach dem Hinzufügen von RAM nicht größer ist

Stellen Sie sicher, dass in Ihrem Notebook nur PC2100-DDR-RAM-Module mit 266 MHz (oder höher) verwendet werden.

Wenn das Notebook nach dem Hinzufügen von RAM akustische Signale ausgibt, aber nicht startet

Der installierte RAM-Typ ist nicht mit dem Notebook kompatibel. Entfernen Sie das Modul wieder.

Probleme mit dem Modem

Wenn das Modem langsam zu sein scheint

- Übermäßige statische Elektrizität oder Störeinstreuungen verringern die Übertragungsgeschwindigkeit der Modemleitung. Wenden Sie sich bei Bedarf an Ihre Telefongesellschaft, um dieses Problem beheben zu lassen.
- Bei internationalen Verbindungen sind Leitungsgeräusche häufig ein Problem, das sich kaum oder gar nicht vermeiden lässt.
- Deaktivieren Sie ggf. die Anklopfunktion. Anleitungen dazu erhalten Sie von Ihrer Telefongesellschaft. Die Anklopfunktion kann vergleichbare Symptome wie statische Elektrizität verursachen.
- Vermeiden Sie zusätzliche Anschlussverbindungen innerhalb der Leitung. Schließen Sie das Modem möglichst direkt an eine Wandsteckdose an.
- Verwenden Sie versuchsweise eine andere Telefonleitung. Es empfiehlt sich eine Leitung, die für ein Faxgerät oder ein Modem verwendet wird.

Wenn das Modem nicht wählt oder kein Freizeichen erkannt wird

- Prüfen Sie alle Kabel und Verbindungen.
- Schließen Sie ein Standardtelefon an die Telefonleitung an, und stellen Sie sicher, dass die Leitung in Ordnung ist.
- Stellen Sie sicher, dass keine andere Person dieselbe Telefonleitung verwendet.

- Verwenden Sie versuchsweise eine andere Telefonleitung. Es empfiehlt sich eine Leitung, die für ein Faxgerät oder ein Modem verwendet wird.
- Im Ausland wird das Freizeichen möglicherweise von Ihrem Modem nicht erkannt. Öffnen Sie in der Systemsteuerung *Telefon- und Modemoptionen*. Deaktivieren Sie versuchsweise die Option zum Warten auf das Freizeichen.

Wenn das Modem falsch wählt

- Prüfen Sie die eingegebene Telefonnummer einschließlich der Ziffern, die für den Zugriff auf eine Amtsleitung oder für Ferngespräche erforderlich sind.
- Wählen Sie in der Systemsteuerung *Telefon- und Modemoptionen*. Prüfen Sie die Wählparameter auf duplizierte Ziffern für den Zugriff auf eine Amtsleitung oder für Ferngespräche.
- Stellen Sie sicher, dass die angerufene Telefonnummer nicht besetzt ist.
- Im Ausland wird das Freizeichen möglicherweise von Ihrem Modem nicht erkannt. Öffnen Sie in der Systemsteuerung *Telefon- und Modemoptionen*. Deaktivieren Sie versuchsweise die Option zum Warten auf das Freizeichen.
- Deaktivieren Sie ggf. die Anklopfunktion. Anleitungen dazu erhalten Sie von Ihrer Telefongesellschaft.

Wenn das Modem wählt, aber keine Verbindung hergestellt wird

- Stellen Sie sicher, dass Sie eine analoge Telefonleitung (2, 3 oder 4 Drähte) verwenden. Verwenden Sie keine digitale Leitung. Fragen Sie in einem Hotel nach einer Datenleitung.
- Verwenden Sie versuchsweise eine andere Telefonleitung. Es empfiehlt sich eine Leitung, die für ein Faxgerät oder ein Modem verwendet wird.
- Möglicherweise liegt das Problem beim angewählten Modem. Wählen Sie versuchsweise ein anderes Modem an.

Wenn das Modem nicht erkannt wird

- Prüfen Sie die Modemkonfiguration. Wählen Sie in der Systemsteuerung *Telefon- und Modemoptionen*. Überprüfen Sie den COM-Anschluss.
- Öffnen Sie den Geräte-Manager (für die Hardware): Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Leistung und Wartung > System*. Ist das Modem deaktiviert, versuchen Sie, dieses zu aktivieren. Liegt ein Ressourcenkonflikt vor, versuchen Sie, ein anderes Gerät zu deaktivieren.
- Wenn Sie Faxsoftware verwenden, die mit Faxklasse 2 arbeitet, verwenden Sie versuchsweise Faxklasse 1.

Wenn das Modem wählt, aber keine Töne zu hören sind

- Wenn Ihr Modell mit einer LED für das Stummschalten ausgestattet ist, darf diese nicht leuchten. Leuchtet diese, drücken Sie die Audio-Stummschalttaste.
- Prüfen Sie die Lautstärke der Lautsprecher.
- Wählen Sie in der Systemsteuerung *Telefon- und Modemoptionen*, wählen Sie das Modem und dann *Eigenschaften*. Überprüfen Sie die Lautstärkeeinstellung auf der Registerkarte *Allgemein*.

Wenn das Modem zwar eine Verbindung herstellt, aber die übertragenen Daten fehlerhaft sind

- Wählen Sie in der Systemsteuerung *Telefon- und Modemoptionen*. Stellen Sie sicher, dass die Parität, die Geschwindigkeit, die Wortlänge und die Stoppbits auf dem Sende- und auf dem Empfangsmodem übereinstimmen.
- Verwenden Sie eine andere Telefonleitung, oder wählen Sie eine andere Servernummer an.

Wenn das Modem eine Fehlermeldung (ERROR) verursacht

Eine Folge von AT-Befehlen enthält möglicherweise einen falschen Befehl. Wurden Befehle als weitere Einstellungen für das Modem über die Systemsteuerung oder in der DFÜ-Software angegeben, überprüfen Sie diese Befehle.

Wenn das Modem keine Faxnachrichten überträgt

- Wenn Sie mit Faxklasse 2 arbeiten, wechseln Sie versuchsweise zu Klasse 1.
- Schließen Sie alle anderen DFÜ-Programme.
- Wenn Sie über die Druckfunktion einer Anwendung faxen, stellen Sie sicher, dass das Faxgerät ausgewählt ist.
- Deaktivieren Sie versuchsweise vorübergehend die Energieverwaltungsfunktionen.

Wenn zu hoher Leistungsstrom gemeldet wird

Stellen Sie sicher, dass Sie eine analoge Telefonleitung (2, 3 oder 4 Drähte) verwenden. Verwenden Sie keine digitale Leitung. Fragen Sie in einem Hotel nach einer Datenleitung.

Wenn das Modem wiederholt klickt, aber keine Verbindung hergestellt wird

- Stellen Sie sicher, dass Sie eine analoge Telefonleitung (2, 3 oder 4 Drähte) verwenden. Verwenden Sie keine digitale Leitung. Fragen Sie in einem Hotel nach einer Datenleitung.
- Prüfen Sie alle Kabel und Verbindungen.

Probleme mit PC Cards (PCMCIA)

Wenn das Notebook eine PC Card nicht erkennt

- Nehmen Sie die PC Card heraus, und setzen Sie diese anschließend wieder ein.
- Starten Sie das Notebook neu. Wählen Sie *Start > Computer ausschalten > Neu starten*.
- Testen Sie die Karte in einem anderen Notebook auf korrekte Funktionsweise.
- Zoomed Video wird nicht unterstützt.
- Falls für die Karte ein IRQ erforderlich ist, stellen Sie sicher, dass ein IRQ verfügbar ist. Öffnen Sie den Geräte-Manager (für die Hardware): Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Leistung und Wartung > System*.

Wenn eine Netzwerk-PC Card nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert

- Die Karte wurde möglicherweise beim Umschalten des Notebooks in den Standbymodus bzw. beim Ausschalten des Notebooks zurückgesetzt. Beenden Sie alle Anwendungen. Nehmen Sie anschließend die Karte heraus, und setzen Sie diese wieder ein.
- Prüfen Sie die Einstellungen in der Systemsteuerung.

Wenn ein PC Card-Modem nicht funktioniert

Deaktivieren Sie das interne Modem.

1. Öffnen Sie den Geräte-Manager (für die Hardware): Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Leistung und Wartung > System*.
2. Wählen Sie *Modem*, um die aktuellen Modemgeräte aufzulisten.
3. Wählen Sie das interne Modem aus. Wählen Sie anschließend die Option zum Deaktivieren des Modems.

Probleme mit der Leistung

Wenn das Notebook zeitweise nicht reagiert oder träge läuft

- Dies kann ein normales Windows Verhalten sein. Die Verarbeitung im Hintergrund kann sich auf die Antwortzeit auswirken.
- Bestimmte Hintergrundoperationen (z. B. Viren-suchprogramme) können sich auf die Leistung auswirken.
- Drücken Sie die Tastenkombination **Strg+Alt+Entf**, und prüfen Sie mithilfe des Task-Managers, ob eine Anwendung nicht reagiert.
- Starten Sie das Notebook neu. Wählen Sie *Start > Computer ausschalten > Neu starten*.
- Einige Datei-Browser reagieren ggf. langsam, während sie Grafiken verarbeiten oder auf ein Timeout unterbrochener Netzwerkverbindungen warten.
- Wenn die Festplatte des Notebooks häufig läuft (was durch die Festplatten-LED an der Vorderseite des Notebooks angezeigt wird), aber das Notebook zeitweise nicht reagiert oder langsam ist, braucht Windows wahrscheinlich zu viel Zeit, um Daten in die Auslagerungsdatei auf der Festplatte des Notebooks zu schreiben. Sollte dies häufig geschehen, empfiehlt es sich ggf., zusätzlichen Hauptspeicher zu installieren.
- Prüfen Sie, wie viel freier Plattenplatz verfügbar ist. Löschen Sie temporäre und nicht mehr benötigte Dateien.

Wenn das Notebook nicht mehr reagiert

- Drücken Sie die Tastenkombination **Strg+Alt+Entf**, und beenden Sie mithilfe des Task-Managers die Anwendung, die nicht reagiert.
- Halten Sie den Betriebsschalter mindestens vier Sekunden lang gedrückt, um das Notebook auszuschalten und zurückzusetzen. Nicht gespeicherte Daten gehen dabei verloren. Betätigen Sie dann den Betriebsschalter erneut, um das Notebook wieder einzuschalten.
- Besteht das Problem anschließend weiterhin, drücken Sie mit der Spitze einer Büroklammer die Reset-Taste auf der Unterseite des Notebooks. Betätigen Sie dann den Betriebsschalter, um das Notebook wieder einzuschalten.
- Um Systemabstürze zu vermeiden, sollten Sie die One-Touch-Taste TV Now! möglichst nicht drücken, während grafikintensive Anwendungen ausgeführt werden. Außerdem sollten Sie das Notebook nicht ausschalten oder in den Standbymodus versetzen, während solche Anwendungen ausgeführt werden.

Probleme mit Stromversorgung und Akku

Wenn sich das Notebook unmittelbar nach dem Einschalten wieder ausschaltet

Der Ladezustand des Akkus ist möglicherweise sehr niedrig. Schließen Sie das Netzteil an, oder setzen Sie einen aufgeladenen Akku ein.

Wenn das Notebook ständig Signaltöne ausgibt

Das Notebook gibt wiederholt akustische Signale aus oder zeigt eine Warnung an, wenn der Akku nahezu entladen ist. Speichern Sie sofort Ihre Arbeit, und fahren Sie Windows herunter. Setzen Sie einen aufgeladenen Akku ein, oder schließen Sie das Netzteil an.

Wenn der Akku nicht geladen wird

- Stellen Sie sicher, dass das Netzteil korrekt an der Netzstromquelle und am Notebook angeschlossen ist und die Akkuladeanzeige am Notebook leuchtet.
- Wenn Sie ein Verlängerungskabel verwenden, lösen Sie das Netzteil vom Verlängerungskabel, und schließen Sie es direkt an eine Wandsteckdose an.
- Prüfen Sie den Akku auf festen Sitz.
- Verwenden Sie nur das mit Ihrem Notebook gelieferte Netzteil (oder ein anderes zertifiziertes Netzteil, das die Spezifikationen Ihres Notebooks erfüllt). Verwenden Sie *nie* 60-Watt-Netzteile mit 3,16 A.
- Achten Sie darauf, dass das Notebook weit genug von Wärmequellen entfernt aufgestellt wird. Ziehen Sie das Netzteil ab, und lassen Sie den Akku abkühlen. Wenn sich der Akku zu stark erwärmt, lässt er sich nicht mehr richtig aufladen.
- Falls verfügbar, setzen Sie einen anderen Akku ein, oder schließen Sie ein anderes, aber baugleiches Netzteil an.

Wenn das Notebook nur kurze Zeit betrieben werden kann

- Sparen Sie Energie mit den Verfahren, die in diesem Handbuch im Kapitel „Akkus und Energieverwaltung“ aufgeführt sind.
- Wenn Sie Anwendungen mit automatischer Speicherfunktion (z. B. Microsoft Word) verwenden, können Sie größere Speicherabstände angeben oder die Funktion deaktivieren, damit seltener auf die Festplatte zugegriffen wird.
- Wenn die Betriebsdauer allmählich kürzer wird und der Akku älter als ein oder zwei Jahre ist, müssen Sie den Akku ggf. ersetzen.

- Die starke Nutzung eines Modems kann sich auf die Betriebsdauer der Akkus auswirken.
- Die Nutzung einer PC Card kann sich auf die Betriebsdauer der Akkus auswirken.
- Testen Sie den Akku, und lassen Sie ihn alle drei Monate überholen.

Wenn die angezeigte Restdauer für die Akkubetriebsdauer nicht korrekt ist

Bei der angezeigten Restdauer handelt es sich um einen Schätzwert und nicht um eine präzise Angabe. Dieser Wert basiert auf der derzeitigen Auslastung des Notebooks. Dieser Wert ist daher von der derzeit ausgeführten Operation abhängig. Dabei wird davon ausgegangen, dass die Auslastung des Notebooks bis zum vollständigen Entladen des Akkus unverändert bleibt. Wenn folglich ein Vorgang ausgeführt wird, der viel Strom verbraucht (z. B. das Lesen von einer CD oder DVD), wird wahrscheinlich eine kürzere Restdauer angezeigt als tatsächlich verfügbar ist, da Sie wahrscheinlich später andere Vorgänge ausführen, die weniger Strom erfordern.

Wenn das Notebook nicht wie erwartet in den Standbymodus wechselt

- Falls Sie eine Verbindung zu einem anderen Notebook hergestellt haben, wechselt das Notebook nicht automatisch in den Standbymodus, wenn die Verbindung zur Zeit aktiv ist.
- Wenn das Notebook einen Vorgang ausführt, wechselt es normalerweise erst dann in den Standbymodus, wenn der Vorgang abgeschlossen ist.

Wenn das Notebook nicht wie erwartet in den Ruhezustand wechselt

- Stellen Sie sicher, dass die Unterstützung für den Ruhezustand aktiviert ist. Wählen Sie dazu *Systemsteuerung > Energieoptionen > Registerkarte Ruhezustand*.
- Prüfen Sie die Einstellungen auf der Registerkarte *Energieschemas*. Stellen Sie sicher, dass die Timeouts für den Ruhezustand weder bei Netz- noch bei Akkubetrieb auf *Nie* eingestellt sind.

Probleme beim Drucken



Mithilfe des Druck-Ratgebers in der Windows Hilfe können Sie im Allgemeinen die meisten Druckprobleme lösen: Wählen Sie *Start > Hilfe und Support*.

Wenn ein serieller oder paralleler Drucker nicht druckt

- Stellen Sie sicher, dass der Drucker eingeschaltet und Papier eingelegt ist.
- Stellen Sie sicher, dass Sie das richtige Druckerkabel oder den richtigen Kabeladapter verwenden und das Kabel an beiden Enden fest sitzt.
- Prüfen Sie den Drucker auf Druckerfehler.

Wenn bei einer Druckausgabe der linke Rand fehlt

Bestimmte Anwendungen arbeiten bei Drucken mit einer Auflösung von 600 dpi nicht ordnungsgemäß. Falls Sie einen derartigen Drucker verwenden, versuchen Sie, einen kompatiblen Druckertreiber für einen Drucker mit 300 dpi auszuwählen.

Wenn ein Infrarotdrucker nicht druckt

- Stellen Sie sicher, dass keine Gegenstände zwischen den beiden Infrarotanschlüssen stehen und die Anschlüsse sich in möglichst gerader Linie gegenüberstehen. (Der Infrarotanschluss des Notebooks befindet sich an der Vorderseite des Notebooks.) Die Anschlüsse dürfen nicht mehr als einen Meter voneinander entfernt sein.
- Stellen Sie sicher, dass der Drucker eingeschaltet und Papier eingelegt ist.
- Prüfen Sie den Drucker auf Druckerfehler.

Stellen Sie sicher, dass Windows läuft. Ansonsten ist kein Infrarotdruck möglich.

Probleme mit seriellen, parallelen oder USB-Anschlüssen

Wenn eine serielle Maus nicht funktioniert

- Stellen Sie zunächst sicher, dass die Installationsanleitungen des Herstellers vollständig befolgt wurden und die Maus ordnungsgemäß installiert ist. Ist dies nicht der Fall, wiederholen Sie die Installation.
- Überprüfen Sie die Anschlussverbindungen auf festen Sitz.
- Starten Sie das Notebook neu. Wählen Sie *Start > Computer ausschalten > Neu starten*.
- Prüfen Sie die Einstellungen für die Maus in der Systemsteuerung. Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Drucker und andere Hardware > Maus*.
- Verwenden Sie eine Maus, die sich am USB-Anschluss anschließen lässt.
- Prüfen Sie die Anschlusseinstellungen in der Systemsteuerung: Öffnen Sie den Geräte-Manager (für die Hardware), und wählen Sie danach *Anschlüsse (COM und LPT)*.

Wenn ein serielles Modem nicht ordnungsgemäß funktioniert

- Überprüfen Sie die Anschlussverbindungen auf festen Sitz.
- Verwenden Sie den Modem-Ratgeber der Windows Hilfe: Wählen Sie *Start > Hilfe und Support*.
- Wählen Sie *Systemsteuerung > Telefon- und Modemoptionen*, und prüfen Sie die Modemeinstellungen.
- Deaktivieren Sie das interne Modem.
 1. Öffnen Sie den Geräte-Manager (für die Hardware): Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Leistung und Wartung > System*.
 2. Wählen Sie *Modem*, um die aktuellen Modemgeräte aufzulisten.
 3. Wählen Sie das interne Modem aus. Wählen Sie anschließend die Option zum Deaktivieren des Modems.
- Prüfen Sie die Anschlusseinstellungen in der Systemsteuerung: Öffnen Sie den Geräte-Manager (für die Hardware), und wählen Sie danach *Anschlüsse (COM und LPT)*.

Wenn der serielle oder der parallele Anschluss nicht funktioniert

- Überprüfen Sie die Anschlussverbindungen auf festen Sitz.
- Prüfen Sie die Anschlusseinstellungen in der Systemsteuerung: Öffnen Sie den Geräte-Manager (für die Hardware), und wählen Sie danach *Anschlüsse (COM und LPT)*.

Wenn der USB-Anschluss nicht funktioniert

- Besorgen Sie sich beim Hersteller des Peripheriegeräts die neuesten USB-Treiber.
- Prüfen Sie die Anschlusseinstellungen in der Systemsteuerung: Öffnen Sie den Geräte-Manager (für die Hardware), und wählen Sie anschließend die Option für den USB-Controller.

Probleme beim Starten

Wenn das Notebook beim Einschalten nicht reagiert

- Schließen Sie das Netzteil an.
- Drücken Sie mit der Spitze einer Büroklammer die Reset-Taste auf der Unterseite des Notebooks. Betätigen Sie danach den Betriebsschalter, um das Notebook einzuschalten.
- Falls das Notebook immer noch nicht reagiert, entfernen Sie den Akku, das Netzteil und ggf. PC Cards, und docken Sie das Notebook ggf. ab. Schließen Sie dann das Netzteil wieder an, und setzen Sie das Notebook über die Reset-Taste zurück.

Wenn sich das Notebook bei Akkubetrieb nicht booten lässt

- Stellen Sie sicher, dass der Akku ordnungsgemäß eingesetzt und aufgeladen ist. Nehmen Sie den Akku heraus, und drücken Sie das Pad seitlich am Akku, um dessen Ladezustand zu prüfen. Die LEDs zeigen den Ladezustand an.
- Setzen Sie, falls verfügbar, einen anderen Akku ein.

Wenn sich das Notebook nicht vom Diskettenlaufwerk booten lässt

- Das Diskettenlaufwerk muss als Bootgerät ausgewählt sein. Anleitungen dazu finden Sie in Kapitel „Grundlegende Funktionsweise“ in diesem Handbuch.
- Stellen Sie bei Verwendung eines USB-Diskettenlaufwerks sicher, dass im BIOS-Setup-Programm die Option *Unterstützung für historischen USB* aktiviert ist. Wenn Ihr Notebook auch über ein integriertes Diskettenlaufwerk verfügt, stellen Sie über das Menü *Boot* des BIOS-Setup-Programms sicher, dass unter *Auswechselbare Geräte* das USB-Diskettenlaufwerk als erstes Gerät angegeben ist.

Wenn das Notebook nach dem Booten nicht mehr reagiert

Prüfen Sie, ob eine Verbindung zu einem TCP/IP-Netzwerk ohne DHCP-Server besteht. Dies kann zu einer langen Verzögerung beim Systemstart führen, da DHCP aktiviert ist. Fragen Sie Ihren Netzwerkadministrator nach der richtigen TCP/IP-Konfiguration.

Wenn das Notebook sehr lange braucht, um vom Standbymodus zum Normalbetrieb zurückzukehren

Unter Windows benötigt das Notebook üblicherweise eine Minute und mehr, um den Normalbetrieb wieder aufzunehmen, wenn eine Netzwerkkarte installiert ist. Während das Betriebssystem Treiber lädt und die Hardware und die Netzwerkverbindungen prüft, sehen Sie einen blinkenden Cursor auf dem Display. Sobald die Hardware erneut initialisiert ist, erscheint das Windows Desktop.

Probleme mit der drahtlosen Kommunikation

Wenn Probleme bei der drahtlosen 802.11 Kommunikation auftreten

- Vergewissern Sie sich, dass die Wireless-LED leuchtet.
- Achten Sie darauf, dass Sie die korrekten SSID- und Kanaleinstellungen verwenden.
- Stellen Sie sicher, dass Sie sich (bei einer Infrastrukturverbindung) in Reichweite eines Access Point oder (bei einer Adhoc-Verbindung) in Reichweite eines anderen drahtlosen Notebooks befinden.

- Wenn Ihr Notebook nach der Anmeldung bei einem 802.11 Netzwerk über einen Access Point nicht auf die Netzwerkressourcen zugreifen kann, wurde Ihrem Notebook möglicherweise keine IP-Adresse zugewiesen. Wenn die Subnet Mask für Ihre drahtlose Verbindung den Wert 255.255.000.000 aufweist, hat der Netzwerkserver Ihrem Notebook keine IP-Adresse zugewiesen. Sie müssen Ihre Netzwerk-IP-Adresse möglicherweise freigeben und erneuern. Wenn sich das Problem durch Freigeben und Erneuern der IP-Adresse nicht beheben lässt, muss der Access Point gegebenenfalls neu gebootet werden.
- Soll die SSID auf einen anderen Wert gesetzt werden, um eine Verbindung zu einem anderen Access Point herzustellen, oder soll vom Infrastruktur- zum Adhoc-Modus gewechselt werden, muss die Internet-IP-Adresse zunächst freigegeben und erneuert werden.
- Siehe „Probleme mit dem LAN (Local Area Network)“ in diesem Kapitel.

Wenn beim Herstellen einer Verbindung zu einem Notebook in der Netzwerkumgebung Probleme auftreten

- Warten Sie einige Minuten. Drücken Sie danach die Taste **F5**, um die Liste der Notebooks im Netzwerk aktualisieren zu lassen.
- Wählen Sie *Start > Suchen > Notebooks oder Personen*, um das Notebook zu suchen.

Wenn keine Verbindung zu einem bestimmten Notebook im Netzwerk hergestellt werden kann

- Stellen Sie sicher, dass das Notebook korrekt an das Netzwerk angeschlossen ist.
- Stellen Sie sicher, dass die TCP/IP-Konfiguration für Ihr Netzwerk korrekt ist. Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Netzwerkverbindungen*.

Wenn sich zwar eine Verbindung herstellen lässt, das Netzwerk aber langsam ist

- Prüfen Sie, ob Sie sich in einem Bereich befinden, der von mehr als einem drahtlosen LAN bedient wird. Ist dies der Fall, können die LANs zu Störungen in den jeweils anderen LANs führen.
- Verkürzen Sie (bei einer Infrastrukturverbindung) die Entfernung zum Access Point oder (bei einer Adhoc-Verbindung) die Entfernung zum drahtlosen Notebook. Möglicherweise sind Sie für eine schnelle Kommunikation zu weit entfernt.

Konfigurieren des Notebooks

Das BIOS-Setup-Programm unterstützt Sie bei der Konfiguration des Notebookbetriebs.

Starten des BIOS-Setup-Programms

Das BIOS-Setup-Programm (Basic Input and Output System) ermöglicht Ihnen Änderungen an der Systemkonfiguration und die Anpassung der Funktionsweise Ihres Notebooks an Ihre individuellen Arbeitserfordernisse.

Die im BIOS-Setup-Programm vorgenommenen Einstellungen steuern im Allgemeinen die Hardware. Folglich haben sie grundlegende Auswirkungen auf die Funktionsweise des Notebooks.

1. Wählen Sie *Start > Computer ausschalten > Neu starten*.
2. Wenn das Logo angezeigt wird, drücken Sie die Taste **F2**, um das BIOS-Setup-Programm aufzurufen.
3. Im BIOS-Setup-Programm sind die Zeigegeräte nicht aktiviert, so dass Sie zur Navigation die Tastatur verwenden müssen:

- Drücken Sie die **Nach-links-Taste** bzw. die **Nach-rechts-Taste**, um zwischen den Menüs zu wechseln.
- Drücken Sie die **Nach-oben-Taste** bzw. die **Nach-unten-Taste**, um zwischen den Parametern in einem Menü zu wechseln.
- Drücken Sie die Taste **+** oder **-**, um in den Werten für den aktuellen Parameter zu blättern. Soll eine Einstellung geändert werden, drücken Sie die **Eingabetaste**.

4. Nach Auswahl der gewünschten Optionen drücken Sie die Taste **F10**, oder verwenden Sie das Menü *Beenden*, um das BIOS-Setup-Programm zu verlassen.

5. Wenn die Einstellungen beim Neustart zu einem Konflikt führen, werden Sie aufgefordert, das BIOS-Setup-Programm erneut auszuführen. Die betroffenen Einstellungen sind in diesem Fall markiert.

In den folgenden Tabellen werden die BIOS-Einstellungen für die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Handbuchs gültige BIOS-Version beschrieben. Sollte Ihre BIOS-Version nicht mit dieser Version übereinstimmen, weichen einige Einstellungen möglicherweise von den hier beschriebenen ab.

Hauptmenü

Einstellung	Beschreibung	Standard
BIOS-Version	Zeigt die aktuelle BIOS-Version an.	Wird automatisch erkannt
Systemzeit	Legt für die Uhrzeit das 24-Stunden-Format fest. Die eingestellten Werte werden sofort wirksam.	
Systemdatum	Legt für das Datum das Format tt/mm/jj fest (nur bei engl. Sprache wird das Format mm/tt/jj verwendet).	
Sprache	Legt die Sprache für das BIOS-Setup-Programm fest.	Wird automatisch erkannt
Interne Festplatte	Legt den Festplattentyp und verschiedene andere Parameter fest.	Wird automatisch erkannt
UMA-Grafikspeicher	Legt die Menge des reservierten Grafikspeichers vom gesamten installierten Speicher (RAM) fest.	Auto
Speicher	Zeigt die Größe des erweiterten Speichers an.	Wird automatisch erkannt
Seriennummer	Zeigt die Seriennummer an, die auf der Rückseite des jeweiligen Geräts angegeben ist.	Wird automatisch erkannt
Service-ID	Zeigt die für den Reparaturservice verwendete Kennung an.	Wird automatisch erkannt
UUID	Zeigt den Wert für die 16-Byte-UUID (Universally Unique ID) in Form von 32 hexadezimalen Zeichen an.	Wird automatisch erkannt
MAC-Adresse	Zeigt die MAC-Netzwerkadresse des internen (verdrahteten) LAN an.	Wird automatisch erkannt

Menü Systemgeräte

Einstellung	Beschreibung	Standard
Anzeigegerät	Legt fest, ob automatisch vom eingebauten Display zum externen Monitor gewechselt wird, wenn ein externer Monitor erkannt wird.	Auto
Externe Zeigegeräte	Deaktiviert die internen Zeigegeräte, wenn ein externes Zeigegerät angeschlossen ist.	Auto
Unterstützung für historischen USB	Aktiviert die BIOS-Unterstützung für USB-Maus, -Tastatur und -Diskettenlaufwerk während des Systemstarts.	Aktiviert
Wake-On-LAN wenn Aus	Ermöglicht das Einschalten des Notebooks über den LAN-Anschluss. Ist diese Option aktiviert, verbraucht das Notebook mehr Strom, wenn es ausgeschaltet ist.	Deaktiviert

Menü **Sicherheit**

Einstellung	Beschreibung	Standard
Benutzerkennwort lautet	Zeigt an, ob ein Benutzerkennwort eingestellt ist.	Leer
Verwalterpasswort lautet	Zeigt an, ob ein Administratorkennwort eingestellt ist.	Leer
Benutzerkennwort setzen	Drücken Sie die Eingabetaste , um das Benutzerkennwort festzulegen, zu ändern oder zu löschen. Das Kennwort kann aus maximal 8 Zeichen (0 - 9, A - Z) bestehen und darf keine Sonderzeichen oder Zeichen mit Akzent enthalten.	Eingabe
Verwalterpasswort einstellen	Drücken Sie die Eingabetaste , um das Administratorkennwort, das die Einstellungen im BIOS-Setup-Programm schützt, festzulegen, zu ändern oder zu löschen. Das Kennwort kann aus maximal 8 Zeichen (0 - 9, A - Z) bestehen und darf keine Sonderzeichen oder Zeichen mit Akzent enthalten.	Eingabe
Boot-Kennwort	Legt fest, ob beim Booten des Notebooks ein Benutzerkennwort angefordert wird. In diesem Fall muss für Änderungen das Administratorkennwort eingegeben werden.	Deaktiviert
Interne Festplattensperre	Codiert das aktuelle Benutzerkennwort (oder das Administratorkennwort, sofern dies das einzig festgelegte Kennwort ist) auf der Festplatte (nur wenn die Option <i>Boot-Kennwort</i> aktiviert wurde).	Deaktiviert

Menü Boot

Einstellung	Beschreibung	Standard
Festplatte +Auswechselbare Geräte CD-ROM- Laufwerk Internes LAN	Zeigt die Reihenfolge der Bootgeräte an. Verschieben Sie die Einträge, um die Reihenfolge zu ändern. Wenn bei Ihrem Notebook mehrere Geräte in einer durch + gekennzeichneten Kategorie enthalten sind, können Sie das Gerät auswählen, das zunächst abgefragt wird. Das interne LAN ermöglicht das plattenlose Starten bzw. Booten von einem Netzwerkserver aus.	1. Festplatte 2. Auswechselbare Geräte 3. CD-ROM- Laufwerk 4. Internes LAN

Menü Beenden

Einstellung	Beschreibung	Standard
Änderungen speichern und beenden	Setup-Änderungen speichern, Programm beenden und System neu starten.	
Änderungen verwerfen und Beenden	Setup-Änderungen seit dem letzten Speichern verwerfen, Programm beenden und System neu starten. Dies hat keine Auswirkungen auf Änderungen des Kennworts, des Datums und der Uhrzeit.	
Standardwerte aufrufen	Standardeinstellungen wiederherstellen und im Setup-Programm verbleiben. Dies hat keine Auswirkungen auf Änderungen des Kennworts, des Datums und der Uhrzeit.	

Aktualisieren von Software und Treibern über das Internet

Software- und Treiber-Updates für Ihr Notebook stehen zum Download zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie auf der HP Website unter <http://www.hp.com/support>.

Verwenden von Funktionen zur Systemwiederherstellung

Der Vorgang zur Systemwiederherstellung für das Notebook bietet mehrere Optionen zur Wiederherstellung optimaler Systemfunktionalität. System Restore und Betriebssystem-CDs ermöglichen Ihnen das Wiederherstellen oder Reparieren Ihres Notebooks ohne Verlust eigener Daten. Die Betriebssystem-CD erlaubt darüber hinaus die Neuinstallation der mit dem Notebook gelieferten Betriebssystemsoftware.



Sie erzielen die besten Ergebnisse, wenn Sie bei der Wiederherstellung der optimalen Notebookfunktionalität die folgenden Verfahren *in der angegebenen Reihenfolge* ausführen.

Schützen der Daten

Wenn dem Notebook Software oder Geräte hinzugefügt werden, kann das System instabil werden. Um Ihre Dokumente zu schützen, sollten Sie Ihre eigenen Dateien im Ordner „Eigene Dateien“ speichern und regelmäßig eine Sicherungskopie dieses Ordners anfertigen. Außerdem wird empfohlen, Systemwiederherstellungspunkte zu setzen.

Auf Ihrem Notebook werden täglich Systemwiederherstellungspunkte gesetzt, wenn Sie Ihre Benutzereinstellungen ändern. Außerdem können Systemwiederherstellungspunkte gesetzt werden, wenn Sie neue Software oder Geräte hinzufügen. Sie sollten regelmäßig eigene Systemwiederherstellungspunkte setzen, wenn das Notebook optimal funktioniert und bevor Sie neue Software oder Geräte installieren. Damit werden Sie in die Lage versetzt, beim Auftreten eines Problems zum Wiederherstellungspunkt einer früheren Konfiguration zurückzukehren.

So setzen Sie einen Systemwiederherstellungspunkt:

1. Wählen Sie *Start > Hilfe und Support*. Wählen Sie unter *Eine Aufgabe auswählen* die Option *Tools zum Anzeigen von Computerinformationen und Ermitteln von Fehlerursachen*. Wählen Sie *Systemwiederherstellung*. Das Fenster *Systemwiederherstellung* wird geöffnet.
2. Folgen Sie den Anleitungen auf dem Display zum Setzen eines Wiederherstellungspunktes.

So setzen Sie das Notebook auf den Zustand zurück, in dem es zu einem früheren Zeitpunkt optimal funktionierte:

1. Wählen Sie *Start > Hilfe und Support > Tools > Systemwiederherstellung*.
2. Folgen Sie den Anleitungen auf dem Display zum Wiederherstellen des Notebooks.

Reparatur mit der Betriebssystem-CD

So reparieren Sie das Betriebssystem mit der Windows Betriebssystem-CD, die mit dem Notebook geliefert wurde, ohne Ihre eigenen Daten zu löschen:

1. Schließen Sie das Notebook an eine externe Stromquelle an, und schalten Sie es ein.
2. Legen Sie unverzüglich die Betriebssystem-CD in das Notebook ein.

3. Halten Sie den Betriebsschalter 5 Sekunden gedrückt, um das Notebook auszuschalten.
4. Betätigen Sie den Betriebsschalter, um das Notebook neu zu starten.
5. Drücken Sie bei der entsprechenden Aufforderung eine beliebige Taste, um von der CD zu booten. Nach wenigen Minuten wird der Bildschirm *Willkommen* angezeigt.
6. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um fortzufahren. Ein Bildschirm mit einer Lizenzvereinbarung wird angezeigt.
7. Drücken Sie **F8**, um die Vereinbarung zu akzeptieren. Das Fenster *Setup* wird angezeigt.
8. Drücken Sie die **R**-Taste, um die ausgewählte Windows Installation zu reparieren. Der Reparaturvorgang beginnt. Es kann 1–2 Stunden dauern, bis dieser Vorgang abgeschlossen ist. Nach Abschluss des Vorgangs wird das Notebook mit Windows neu gestartet.

Neuinstallation mit der Betriebssystem-CD

Wenn das Notebook mit anderen Wiederherstellungsverfahren nicht erfolgreich repariert werden kann, können Sie das Betriebssystem neu installieren.



VORSICHT: Bei einer Neuinstallation des Betriebssystems gehen eigene Daten und die von Ihnen installierte Software verloren. Erstellen Sie zum Schutz Ihrer Daten eine Sicherungskopie des Ordners „Eigene Dateien“, bevor Sie das Betriebssystem neu installieren. Weitere Informationen über das Erstellen von Sicherungskopien Ihrer Dateien finden Sie unter *Hilfe und Support*.

So installieren Sie das Betriebssystem neu:

1. Schließen Sie das Notebook an eine externe Stromquelle an, und schalten Sie es ein.
2. Legen Sie unverzüglich die Betriebssystem-CD in das Notebook ein.

3. Halten Sie den Betriebsschalter 5 Sekunden gedrückt, um das Notebook auszuschalten.
4. Betätigen Sie den Betriebsschalter, um das Notebook neu zu starten.
5. Drücken Sie bei der entsprechenden Aufforderung eine beliebige Taste, um von der CD zu booten. Nach wenigen Minuten wird der Bildschirm *Willkommen* angezeigt.
6. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um fortzufahren. Ein Bildschirm mit einer Lizenzvereinbarung wird angezeigt.
7. Drücken Sie **F8**, um die Vereinbarung zu akzeptieren. Das Fenster *Setup* wird angezeigt.
8. Drücken Sie die **Esc**-Taste, um mit der vollständigen Neuinstallation des Betriebssystems ohne Reparatur fortzufahren.
9. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Betriebssystem einzurichten.
10. Drücken Sie die **C**-Taste, um mit dem Setup unter Verwendung dieser Partition fortzufahren.
11. Wählen Sie *Partition mit NTFS-Dateisystem formatieren*, und drücken Sie die **Eingabetaste**. In einer Warnmeldung werden Sie darauf hingewiesen, dass beim Formatieren dieses Laufwerks alle Dateien darauf gelöscht werden.
12. Drücken Sie die **F**-Taste, um das Laufwerk zu formatieren. Der Vorgang der Neuinstallation beginnt. Es kann 1–2 Stunden dauern, bis dieser Vorgang abgeschlossen ist. Nach Abschluss des Vorgangs wird das Notebook mit Windows neu gestartet.



Wenn Sie zum Eingeben des Produktschlüssels aufgefordert werden, geben Sie den Schlüssel ein, den Sie auf dem Etikett mit dem Microsoft Echtheitszertifikat an der Unterseite des Notebooks finden.

Neuinstallieren von Treibern

Nach der Installation des Betriebssystems müssen Sie Treiber neu installieren.

So installieren Sie die Treiber unter Verwendung der mit dem Notebook gelieferten Driver Recovery CD neu:

1. Legen Sie die Driver Recovery CD in das optische Laufwerk ein, während Windows ausgeführt wird.
2. Wenn die Autorun-Funktion nicht aktiviert ist, wählen Sie *Start > Ausführen*. Geben Sie dann *D:\SWSETUP\APPINSTL\SETUP.EXE* ein (wobei D der Buchstabe für das optische Laufwerk ist).
3. Folgen Sie den Anleitungen auf dem Display zur Installation der Treiber.

Nach der Neuinstallation der Treiber müssen Sie die anderen Softwareprodukte neu installieren, die Sie dem Notebook hinzugefügt hatten. Folgen Sie dabei den Installationsanleitungen, die zusammen mit den Software-CDs zum Lieferumfang des Notebooks gehören.

Schützen der Daten

Wenn dem Notebook Software oder Geräte hinzugefügt werden, kann das System instabil werden. Um Ihre Dokumente zu schützen, sollten Sie Ihre eigenen Dateien im Ordner „Eigene Dateien“ speichern und regelmäßig eine Sicherungskopie dieses Ordners anfertigen. Außerdem wird empfohlen, Systemwiederherstellungspunkte zu setzen.

Auf Ihrem Notebook werden täglich Systemwiederherstellungspunkte gesetzt, wenn Sie Ihre Benutzereinstellungen ändern. Außerdem können Systemwiederherstellungspunkte gesetzt werden, wenn Sie neue Software oder Geräte hinzufügen. Sie sollten regelmäßig eigene Systemwiederherstellungspunkte setzen, wenn das Notebook optimal funktioniert und bevor Sie neue Software oder Geräte installieren. Damit werden Sie in die Lage versetzt, beim Auftreten eines Problems zum Wiederherstellungspunkt einer früheren Konfiguration zurückzukehren.

So setzen Sie einen Systemwiederherstellungspunkt:

1. Wählen Sie *Start > Hilfe und Support*. Wählen Sie unter *Eine Aufgabe auswählen* die Option *Tools zum Anzeigen von Computerinformationen und Ermitteln von Fehlerursachen*. Wählen Sie *Systemwiederherstellung*. Das Fenster *Systemwiederherstellung* wird geöffnet.
2. Folgen Sie den Anleitungen auf dem Display zum Setzen eines Wiederherstellungspunktes.

So setzen Sie das Notebook auf den Zustand zurück, in dem es zu einem früheren Zeitpunkt optimal funktionierte:

1. Wählen Sie *Start > Hilfe und Support > Tools > Systemwiederherstellung*.
2. Folgen Sie den Anleitungen auf dem Display zum Wiederherstellen des Notebooks.

Reparatur mit der Betriebssystem-CD

Zum Reparieren des Betriebssystems, ohne Ihre eigenen Daten zu löschen, verwenden Sie die standardmäßige Windows Betriebssystem-CD, die mit dem Notebook geliefert wurde. Diese CD enthält die folgenden vorinstallierten Betriebssysteme:

- Microsoft Windows XP Home oder Pro (je nach Konfiguration)
- Gegebenenfalls Service Packs

So reparieren Sie das Betriebssystem:

1. Schließen Sie das Notebook an eine externe Stromquelle an, und schalten Sie es ein.
2. Legen Sie unverzüglich die Betriebssystem-CD in das Notebook ein.
3. Halten Sie den Betriebsschalter 5 Sekunden lang gedrückt, um das Notebook auszuschalten.
4. Betätigen Sie den Betriebsschalter, um das Notebook erneut zu starten.
5. Drücken Sie bei der entsprechenden Aufforderung eine beliebige Taste, um von der CD zu booten. Nach wenigen Minuten wird der Bildschirm *Willkommen* angezeigt.
6. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um fortzufahren. Ein Bildschirm mit einer Lizenzvereinbarung wird angezeigt.
7. Drücken Sie **F8**, um die Vereinbarung zu akzeptieren. Das Fenster *Setup* wird angezeigt.
8. Drücken Sie die **R**-Taste, um die ausgewählte Windows Installation zu reparieren. Der Reparaturvorgang beginnt. Es kann 1 bis 2 Stunden dauern, bis dieser Vorgang abgeschlossen ist. Nach Abschluss des Vorgangs wird das Notebook mit Windows neu gestartet.

Neuinstallation mit der Betriebssystem-CD

Wenn das Notebook mit anderen Wiederherstellungsverfahren nicht erfolgreich repariert werden kann, können Sie das Betriebssystem neu installieren.



VORSICHT: Bei einer Neuinstallation des Betriebssystems gehen eigene Daten und die von Ihnen installierte Software verloren. Erstellen Sie zum Schutz Ihrer Daten eine Sicherungskopie des Ordners „Eigene Dateien“, bevor Sie das Betriebssystem neu installieren. Weitere Informationen über das Erstellen von Sicherungskopien Ihrer Dateien finden Sie unter *Hilfe und Support*.

So installieren Sie das Betriebssystem neu:

1. Schließen Sie das Notebook an eine externe Stromquelle an, und schalten Sie es ein.
2. Legen Sie unverzüglich die Betriebssystem-CD in das Notebook ein.
3. Halten Sie den Betriebsschalter 5 Sekunden lang gedrückt, um das Notebook auszuschalten.
4. Betätigen Sie den Betriebsschalter, um das Notebook erneut zu starten.
5. Drücken Sie bei der entsprechenden Aufforderung eine beliebige Taste, um von der CD zu booten. Nach wenigen Minuten wird der Bildschirm *Willkommen* angezeigt.
6. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um fortzufahren. Ein Bildschirm mit einer Lizenzvereinbarung wird angezeigt.
7. Drücken Sie **F8**, um die Vereinbarung zu akzeptieren. Das Fenster *Setup* wird angezeigt.
8. Drücken Sie die **Esc**-Taste, um mit der vollständigen Neuinstallation des Betriebssystems ohne Reparatur fortzufahren.
9. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Betriebssystem einzurichten.
10. Drücken Sie die **C**-Taste, um mit dem Setup unter Verwendung dieser Partition fortzufahren.
11. Wählen Sie *Partition mit NTFS-Dateisystem formatieren*, und drücken Sie die **Eingabetaste**. In einer Warnmeldung werden Sie darauf hingewiesen, dass beim Formatieren dieses Laufwerks alle Dateien darauf gelöscht werden.
12. Drücken Sie die **F**-Taste, um das Laufwerk zu formatieren. Der Vorgang der Neuinstallation beginnt. Es kann 1 bis 2 Stunden dauern, bis dieser Vorgang abgeschlossen ist. Nach Abschluss des Vorgangs wird das Notebook mit Windows neu gestartet.



Wenn Sie zum Eingeben des Produktschlüssels aufgefordert werden, geben Sie den Schlüssel ein, den Sie auf dem Etikett mit dem Microsoft Echtheitszertifikat auf der Unterseite des Notebooks finden.

Neuinstallieren von Treibern

Nach der Installation des Betriebssystems müssen Sie Treiber neu installieren. Verwenden Sie die *Driver Recovery* CD mit der Betriebssystem-CD für eine Aktualisierung der Hardwaretreiber und System-Utilities oder eine komplette Wiederherstellung der Systemsoftware.

So installieren Sie Treiber erneut:

1. Legen Sie die *Driver Recovery* CD in das optische Laufwerk ein, während Windows ausgeführt wird.
2. Wenn die Autorunfunktion nicht aktiviert ist, wählen Sie *Start > Ausführen*. Geben Sie dann `D:\SWSETUP\APPINSTL\SETUP.EXE` ein (wobei D der Buchstabe für das optische Laufwerk ist).
3. Wählen Sie die gewünschten Treiber oder System-Utilities aus dem Menü der *Driver Recovery* CD aus.
4. Wählen Sie *Weiter*, um die Installation abzuschließen.

Wiederherstellen von Softwareanwendungen

Nach der Neuinstallation der Treiber müssen Sie die anderen Softwareprodukte neu installieren, die Sie dem Notebook hinzugefügt hatten. Verwenden Sie die *Application Recovery* CDs und die CDs von Fremdherstellern, um Softwareanwendungen erneut zu installieren bzw. mit deren Wiederherstellung fortzufahren. Folgen Sie dabei den Installationsanleitungen, die zusammen mit den Software-CDs zum Lieferumfang des Notebooks gehören.

Index

1394-Anschluss

Anschließen 5–7

Position 1–4

A

Akku, Status-LEDs 3–4

Akkus

Aufladen 3–6

Einsparen von Energie,
automatisch 3–2

Einsparen von Energie,
manuell 3–3

Entriegelungsschieber 1–5

Entsorgen 3–8

Entsorgen und Recycling 3–8

Erhöhen der Betriebsdauer 3–6

Erstellen

von Energieschemas 3–3

Fehlerbeseitigung 6–17

Installieren 1–8

Niedrige Akkuladung,

Warnung 3–5

Position 1–2

Status-LEDs 1–6

Überprüfen des Status 1–6, 3–4

Akkustrom

Niedrige Akkuladung,

Warnung 3–5

Überprüfen

des Ladezustands 3–4

Aktualisieren von Software 6–32

Alt Gr-Taste 2–9

Alternative Zeichen (Alt Gr) 2–9

Anpassen

Bildschirmauflösung 5–5

Helligkeit 2–6

Lautstärke 2–6

Anschließen

1394-Gerät 5–7

Audiogerät 5–3

Externe Geräte 5–1

Local Area

Network (LAN) 4–5

Telefonleitung 1–10

Wechselstrom 1–9

Wireless LAN 4–6

Anschlüsse

1394 1–4

Audio 1–4

Externer Monitor 1–3

Infrarot 1–2

- LPT1 (parallel) 1–3
- RJ-11 (Modem) 1–3
- RJ-45 (Netzwerk) 1–3
- Serieller
 - Anschluss (COM1) 1–3
 - Sicherheit 1–3
 - S-Video-Ausgang 1–3
 - USB 1–3
- Antivirensoftware 2–15
- AT-Befehle 4–4
- Audio
 - Anpassen der Lautstärke 2–6
 - Anschlusspositionen 5–3
 - Buchse, Position 1–4
 - Fehlerbeseitigung 6–2
 - Geräteverbindung 5–3
 - Lautstärkeregler, Position 1–4
 - Stummschalttaste 1–4
- Aufladen des Akkus 3–6
- Ausschalten
 - Notebook 2–2
 - WLAN-Verbindung 4–8

B

- Betriebssystem-CD
 - Erneut installieren 6–38
 - Reparatur 6–37
- Bildschirmauflösung 5–5
- BIOS-Setup-Programms 6–26

C

- CardBus-Steckplatz, Position 1–3
- CD-ROM-Laufwerk
 - Einlegen einer CD 2–10
 - Fehlerbeseitigung 6–3

- Herausnehmen einer CD 2–10
- Kopieren/Erstellen
 - von CDs 2–12
- Position 1–2

D

- Diskettenlaufwerk, Position 1–4
- Display
 - Anpassen
 - der Einstellungen 5–5
 - Anpassen der Helligkeit 2–6
 - Erhöhen der Lebensdauer 2–17
 - Fehlerbeseitigung 6–5
 - Umschalten auf externen Monitor 5–5
 - Verwenden des Modus mit zwei Anzeigegeräten 5–6
- 1394-Anschluss
 - Anschließen 5–7
 - Position 1–4
- Drucken, Fehlerbeseitigung 6–20
- DVD-Laufwerk
 - Abspielen von Filmen 2–11
 - Einlegen einer DVD 2–10
 - Einstellen
 - des Regionalcodes 2–11
 - Erstellen
 - von DVDs mit Daten 2–12
 - von DVDs mit Filmen 2–12
 - Fehlerbeseitigung 6–3
 - Herausnehmen
 - einer DVD 2–10
 - Position 1–2

E

- Ein-/Aus-Taste 1–2
- Einrichten des Notebooks
 - Anschließen an die Stromversorgung 1–9
 - Anschließen einer Telefonleitung 1–10
- Einsetzen von Akkus 1–8
- Fehlerbeseitigung 6–23
- Konfigurieren
 - von Windows 1–12
- Systemstart 1–11
- Einschalten
 - Notebook 1–11, 2–2
 - WLAN-Verbindung 4–7
- Einsetzen
 - Akku 1–8
 - CD 2–10
 - DVD 2–10
 - PC Card 5–1
 - RAM (Arbeitsspeicher) 5–9
- Einsparen von Energie 3–3
- Einstellungen, BIOS 6–27
- Energiesparmodi 3–3
- Entfernen
 - CD 2–10
 - DVD 2–10
 - PC Cards 5–2
 - RAM (Arbeitsspeicher) 5–10
- Erhöhen der Displayhelligkeit 2–6
- Erneutes Installieren
 - von Software 6–32
- Externer Monitor
 - Anpassen
 - der Einstellungen 5–5
 - Anschlussposition 1–3
 - Umschalten der Anzeige 5–5

F

- Fehlerbeseitigung
 - Akkus 6–17
 - Audio 6–2
 - CD-ROM-Laufwerk 6–3
 - Display 6–5
 - Drucken 6–20
 - DVD-Laufwerk 6–3
 - Festplatte 6–6
 - Infrarot 6–7
 - LAN 6–9
 - Modem 6–11
 - Parallel 6–22
 - PC Cards 6–15
 - RAM (Arbeitsspeicher) 6–10
 - Seriell 6–21
 - Start 6–23
 - Stromversorgung 6–17
 - Tastatur 6–8
 - USB 6–22
 - Wärme 6–7
 - Wireless 6–24
- Festplatte
 - Aktivitäts-LED 1–6
 - Austauschen 5–11
 - Austauschen
 - der Halterung 5–12
 - Fehlerbeseitigung 6–6
 - Position 1–2, 1–5
 - Schützen 2–16
 - Sperren 2–15
 - Vorbereiten eines neuen Laufwerks 5–13
- Fn-Tasten 2–6
- Funktions-Tastenkombinationen 2–6

H

Halterung, Festplatte 5–12
Helligkeit, anpassen 2–6

I

Infrarotanschluss
Anschließen eines Geräts 5–7
Fehlerbeseitigung 6–7
Position 1–2
Übertragen von Dateien 5–9
Verwenden
des Anschlusses 5–8

K

Kennwortschutz 2–13
Klicktasten 1–2
Komponenten
Linke Seite 1–3
Rechte Seite 1–2
Rückseite 1–3
Status-LEDs 1–1
Tastatur, Status-LEDs 1–2
Unterseite 1–5
Vorderseite 1–2
Komponenten des Notebooks
Linke Seite 1–3
Rechte Seite 1–2
Rückseite 1–3
Status-LEDs 1–6
Unterseite 1–5
Vorderseite 1–2
Konfigurieren
Modem 4–4
Notebook 6–26

L

LAN
Fehlerbeseitigung 6–9
Verbindung 4–5
Lautstärkeregler 1–4
Linke Seite, Komponenten 1–3

M

Mini-PCI-Abdeckung 1–5
Modem
AT-Befehle 4–4
Einstellungen 4–4
Fehlerbeseitigung 6–11
Sperrzeiten 4–3

N

Netzteil
Anschließen 1–9
Buchse, Position 1–3
Netzwerkbuchse, Position 1–3
Neu installieren
Betriebssystem 6–38
Software 6–40
Niedrige Akkuladung,
Warnung 3–5

O

Öffnung für die
Diebstahlsicherung 1–3
One-Touch-Tasten 1–2, 2–7

P

Parallelanschluss (LPT1) 1–3
Parallele Verbindung,
Fehlerbeseitigung 6–22

PC Cards
Entfernen 5–2
Fehlerbeseitigung 6–15
Installieren 5–1
Steckplatz, Position 1–3

R

RAM
Abdeckung 1–5
Entfernen 5–10
Fehlerbeseitigung 6–10
Installieren 5–9

Rechte Seite, Komponenten 1–2

Reinigen des Notebooks 2–18

Reparieren
des Betriebssystems 6–37

Reset-Taste
Position 1–5
Verwenden 2–3

RJ-11-Buchse (Modem)
Anschließen 1–10
Position 1–3

RJ-45-Buchse
(Netzwerk) 1–3, 4–5

Rückseite, Komponenten 1–3

Ruhezustand 2–2

S

Schützen
Daten 2–17
Festplatte 2–16

Schützen von Daten 2–17, 6–36

Scroll-Pad, Position 1–2

Serieller Anschluss (COM1)
Fehlerbeseitigung 6–21
Position 1–3

Setup-Programm 6–26

Sicherheit
Einrichten
eines Kennworts 2–13
Schützen von Daten 2–17
Sperren der Festplatte 2–15
Sperren des Notebooks 2–13
Virenschutzsoftware 2–15

Software, aktualisieren 6–32

Software, wiederherstellen 6–40

Sperren der Festplatte 2–15

Sperrzeiten, Modem 4–3

Standbymodus 2–2

Status-LEDs
Akkuladung 1–6
Bedeutung 1–6
Festplatte 1–6
Position 1–2
Tastatur 1–2, 1–7
Wichtige 1–2, 1–6
Wireless-LED 1–2

Steckplatz, Position
Diebstahlsicherung 1–3
PC Card und CardBus 1–3

Stromversorgung
Einsparen von Energie,
automatisch 3–2
Einsparen von Energie,
manuell 3–3
Einstellungen 2–2
Fehlerbeseitigung 6–17
Modus, Status-LEDs 1–6
Taste 1–2, 1–11

S-Video-Ausgangsbuchse
Position 1–3
Verwenden 5–4

Systemwiederherstellung 6–32

T

Tastatur

Fehlerbeseitigung 6–8
Status-LEDs 1–2, 1–7

Tasten

Anwendungen 2–8
Ein-/Aus-Taste
(am TouchPad) 1–2
Fn (Funktion) 2–6
Klicktasten 1–2
Mit Alt Gr-Taste 2–9
One-Touch-Taste 1–2, 2–7
Reset 1–5
Stromversorgung 1–2, 1–11
TV Now!
One-Touch-Taste 5–5

Windows 2–8

Wireless-Ein/Aus-Taste 1–2

Tastenkombinationen 2–6

Telefonleitung, Verbindung 1–10

TouchPad 1–2, 2–4

Funktionen 2–5

Treiber

Neu installieren 6–40

TV Now! One-Touch-Taste 5–5

U

Übersicht über Komponenten 1–1
Umschalten der Anzeige, externer
Monitor 5–5

Umschalten des integrierten
Ziffernblocks 2–6

Unterseite, Komponenten 1–5

USB-Anschlüsse

Fehlerbeseitigung 6–22
Position 1–3

V

Verriegelung zum
Öffnen/Schließen 1–2

Verringern
der Displayhelligkeit 2–6
Verwenden des
BIOS-Setup-Programms 6–26
Virenschutzsoftware 2–15
Vorderseite, Komponenten 1–2

W

Wartung und Pflege 2–16, 2–18

Wechseln des Bootgeräts 2–3

Wiederherstellen
von Software 6–40

Wireless

Ein-/Aus-Taste 1–2
Fehlerbeseitigung 6–24
LED 1–2
Netzwerkverbindung 4–6

WLAN-Verbindung

Ausschalten 4–8
Einschalten 4–7